060.52
E99

Es lebe † Jesus!

Handbüchlein der Erzbruderschaft

von der Ehrenwache des

heiligsten Herzens Jesu.

„Sieh das Ruhbett Salomons! Sechzig Helden umstehen es, aus den Stärksten Israels."
Hohes Lied 3, 7.

GRADUATE THEOLOGICAL UNION
BERKELEY, CA 94709

ALMA COLLEGE
060.52
LIBRARY
Er99
Alma, California

Mit bischöflicher Approbation.

Sechste verbesserte Auflage. — Preis geb. 25 Pfg.

Heinrich Schöningh, Münster i. W.
1899.

☞ Dies Büchlein, sowie auch das größere Handbuch der Ehrenwache ist ausschließlich zu beziehen von der Direktion der Ehrenwache des Klosters der Heimsuchung Mariä in Metz, die sich auch alle Rechte vorbehält.

35294

Imprimatur.

Metis, die 27. Julii 1894.

* **Ludovicus** episc. Meten.

Imprimatur.

Monasterii, die 14. Aprilis 1899.

V. E. G. **v. Noël.**

Westf. Vereinsdruckerei vorm. Coppenrath'sche Buchdruckerei,
Münster i. W.

„Ich will mein Herz umgeben mit einer Krone von zwölf
ernen, gebildet aus meinen liebsten und getreuesten Dienern."
(Worte des Heilandes an die sel. Margaretha Maria.)

Ehrenwache, Christen, eilet,
aaret euch um Jesu Herz;

Tröstet, flehet, sühnet, weinet,
Lindert Seiner Liebe Schmerz.

Das immerwährende Bittgebet der Ehrenwache.

Meinungen für die 12 Stunden.

12—1. **Die heilige Kirche.** Der Papst, die Kardinäle, Bischöfe und Priester. Die religiösen Orden, Seminare und Noviziate. Alle schweren und hoffnungslosen Anliegen.

1—2. **Die Völker und ihre Beherrscher.** Die verschiedenen Civilbehörden. Frieden und Einigkeit.

2—3. **Alle wichtigen** politischen, sozialen und civilen **Einrichtungen,** die bürgerliche Obrigkeit das Heer u. s. w. — Religiöse Gesetze und Sitten, Heiligung der Sonn- und Feiertage.

3—4. **Die Familie.** Eltern und Kinder, Herrschaften und Dienstboten. Die christliche Ehe und ihre hl Gesetze. — Alle empfohlenen zeitlichen Angelegenheiten.

4—5. **Unterricht und Erziehung** der Jugend und ihre Lehrer. Die Erziehungsanstalten. — Die Standeswahlen.

5—6. **Die Arbeit,** wie Christen sie auffassen und üben. Die Arbeiter aller Stände. — Die Reisenden zu Wasser und zu Lande.

6—7. **Die Leidenden aller Art.** Die Armen, Kranken und Gefangenen. Alle Geprüften und Versuchten.

7—8. **Die Ausbreitung des Glaubens.** Die Bekehrung der Ungläubigen. Die Missionswerke und ihre Beförderer. Alle Liebeswerke.

8—9. **Die Bekehrung der Sünder und Irrgläubigen.** Sühnung aller Gotteslästerungen und Sakrilegien.

9—10. **Die Sterbenden** (80,000 alle Tage), ihre Beharrlichkeit bis ans Ende, und für die Kranken die Gnade, christlich zu sterben.

10—11. **Die armen Seelen im Fegfeuer,** die verstorbenen Mitglieder der Bruderschaft.

11—12. **Das Reich des Herzens Jesu auf Erden.** Alle Unternehmungen zu Ehren des heiligen Herzens Jesu und des heiligen Sakramentes. Ausbreitung und Gedeihen der Ehrenwache. Dank für alle empfangenen Gaben.

Erzbruderschaft

von der Ehrenwache des heiligsten Herzens Jesu.

Errichtet durch Se. Heiligkeit Leo XIII. in der Klosterkirche der Schwestern von der Heimsuchung Mariä zu Metz.

Beschützer: Unsere liebe Frau vom heiligsten Herzen, der hl. Joseph, der hl. Franziskus v. Assisi, der hl. Franz v. Sales, die sel. Margaretha Maria.

Ursprung und Ausbreitung der Ehrenwache.

Die Ehrenwache des hl. Herzens Jesu entstand im Kloster von der Heimsuchung Mariä in Bourg (Frankreich, Ain) am 13. März 1863, am Feste der hl. fünf Wunden. Nachdem sie bereits von Sr. Heiligkeit Pius IX. mit allen Ablässen der römischen Erzbruderschaft vom heiligsten Herzen Jesu und mehreren besonderen Ablässen bereichert worden war, erhob Leo XIII. sie im Jahre 1878 zur Erzbruderschaft für Frankreich und Belgien.

Nach und nach sind fast in allen bekannten Ländern nationale Erzbruderschaften gegründet worden, und die kanonisch errichteten Centralpunkte sind so zahlreich, daß man sie nicht alle mehr anführen kann.

Die treuen Katholiken Deutschlands wollten nicht fehlen in der Schaar der Ehrenwächter des Königs aller Herzen, und ohne selbst Ablässe gewinnen zu können, weil Deutschland bis jetzt noch keine Erzbruderschaft besaß, an welche sie sich anschließen konnten, bildeten sie in uneigen-

nützlicher Liebe Vereine und unternahmen voll Eifer die Übungen der Ehrenwache.

Am 4. Juli 1894 endlich geruhte unser hl. Vater Leo XIII., auch für Deutschland die kanonische Errichtung einer Erzbruderschaft von der Ehrenwache des heiligsten Herzens Jesu zu gewähren, und zwar in der Klosterkirche der Heimsuchung Mariä zu Metz, mit allen Vorrechten der ersten in Bourg gegründeten Erzbruderschaft. Alle in Deutschland bereits bestehenden Bruderschaften von der Ehrenwache können von jetzt an aller verliehenen Ablässe und Vortheile theilhaftig werden, wenn sie sich an die Erzbruderschaft in Metz anschließen. Für Österreich besteht die Bruderschaft in Wien, Herz Jesu-Kloster, Rennweg 31.

Es gereicht der Bruderschaft zur besonderen Ehre, daß Pius IX., Leo XIII. und über 600 Prälaten in ihre Register eingetragen sind. Pius IX. beanspruchte „als eine seiner höchsten Ehren, seinen Titel des Ersten Ehrenwächters des göttlichen Herzens".

Leo XIII. sagte dem Bischofe von Belley: „Ich bin Ehrenwächter; man schickt mir regelmäßig meinen Monatszettel und ich halte täglich meine Wachestunde."

Gegenstand und Zweck der Ehrenwache.

„Mein Herz erwartet nur mehr Schmach und Elend. Ich sehnte mich nach Jemand, der Mitleid mit mir hätte, aber vergebens. Ich habe einen Tröster gesucht und keinen gefunden." Ps. 68.

Als Erwiderung auf diese schmerzliche Klage des göttlichen Heilandes ist die Ehrenwache gegründet worden.

Die Mitglieder derselben bemühen sich, durch ihre Aufopferung und Liebe das heiligste Herz Jesu zu trösten in seinem Schmerze über die Vergessenheit und den Undank der Menschen, die Es so glühend liebt, für die Es so viel gelitten hat und von denen Es so wenig geliebt wird.

Der wesentliche Gegenstand der Ehrenwache ist derselbe wie bei allen verschiedenen, sich auf das hl. Herz Jesu beziehenden Andachten; nur erscheint er uns in einem besonderen Lichte. Es ist nicht im Allgemeinen das Herz Jesu, welches sich unserer Verehrung darbietet, sondern sein verwundetes Herz; — das Herz nämlich, welches einmal sichtbar verwundet wurde am Kreuzesstamme durch den Lanzenstich, und unaufhörlich in unsichtbarer Weise durchbohrt wird durch die Vergessenheit, den Undank und die Sünden der Menschen.

Man muß gestehen, bis jetzt war die Zahl der frommen Seelen, die sich um jene göttliche Wunde schaarten, gering und unbedeutend. Margaretha Maria hatte jedoch schon darauf hingewiesen durch das erste, von ihr entworfene und ihren Novizen zur Verehrung dargebotene Herz-Jesu-Bild. Sie hatte selbst in die Mitte der weit geöffneten Wunde das Wort Charitas geschrieben, welches deutlich die Sendung bezeichnet, mit welcher der Heiland seine Dienerin betraute, nämlich der ganzen Welt die erstaunlichen, aus seinem göttlichen Munde geflossenen und an uns alle gerichteten Liebesworte zu verkünden: „Siehe da dieses Herz, welches die Menschen so sehr geliebt hat, daß Es Alles hingab, ja, sich ganz erschöpfte und verzehrte, um ihnen seine Liebe zu bezeugen.

Allein die Mehrzahl der frommen Seelen, gefesselt durch die Betrachtung der unendlichen Liebe, welche aus diesen göttlichen Worten hervorleuchtet, dachten nicht daran, die Tiefe der Wunde zu ergründen, welche dieselbe Liebe dem süßesten Herzen Jesu geschlagen hat; die äußerliche, sichtbare, durch den Lanzenstich hervorgebrachte Wunde ist nur das rührende Sinnbild jener unsichtbaren, tiefen Liebeswunde.

Selbst die Vorläufer der sel. Margaretha Maria, angezogen durch die Schönheit des heiligen Herzens des Gottmenschen, geblendet durch den Glanz seiner unendlichen Vollkommenheiten, besonders aber entzückt durch seine unermeßliche Liebe zu uns armen Geschöpfen, hatten fast die rührende Klage des Erlösers überhört: „Ich habe Tröster gesucht und keine gefunden!“

Der Ehrenwache war es vorbehalten, diese schmerzliche Klage zu verstehen, die Aufmerksamkeit und die zärtlich gerührten Blicke der andächtigen Seelen auf das von der Lanze durchbohrte Herz Jesu zu lenken, und dasselbe mit jenen Trösterm zu umgeben, die Es bis dahin vergebens suchte.

Die Ehrenwache bezieht auf sich die Worte des Heilandes, welche so schön die Sendung der seligen Margaretha Maria ausdrücken: „Siehe da dieses Herz, welches so viel geliebt hat!“ und in Vereinigung mit der lieben Seligen ruft sie der schuldigen und unglücklichen Welt zu: „Sehet dieses Herz, welches so viel gelitten hat!“

Aus diesem Gegenstande der Ehrenwache geht ganz natürlich ihr Zweck hervor: das verwundete Herz Jesu zu trösten.

Und wie können wir Es trösten?

1. Durch einen dreifachen Huldigungsakt. Indem wir ihm nämlich Ehre und Liebe bezeigen und Genugthuung leisten.

Ehre, durch die Verkündigung seiner königlichen Würde und die Ausbreitung seines Reiches auf Erden. Setzt das Bestehen einer Ehrenwache nicht das Dasein eines Königs voraus?

Liebe, durch die Hingabe unseres Herzens an das liebevolle und so wenig geliebte Herz Jesu.

Sühne und Genugthuung: einerseits durch die Übung aller christlichen Tugenden, besonders der Buße und des Eifers, zum Ersatze für alle ihm durch die Sünde zugefügte Schmach, — andererseits durch die Aufopferung des kostbaren Blutes und Wassers, welche aus dem durchbohrten Herzen Jesu geflossen sind.

2. Indem wir ihm diese dreifache Huldigung in ausgedehntester und ununterbrochener Weise verschaffen. Von rechtswegen sind alle Christen hierzu berufen. Damit nun Alle leicht der Einladung dazu folgen können, verlangt man nichts anderes, als die Aufopferung und Heiligung der gewöhnlichen Handlungen, besonders während einer Stunde jeden Tag.

Die zahllosen Mitglieder des Vereins sind in allen Welttheilen verbreitet, und zu jeder Stunde, bei Tage wie bei Nacht, empfängt das heiligste Herz Jesu besondere Huldigungen von seinen getreuen Ehrenwächtern. — Die Erklärung der Übungen des Vereins wird das Gesagte rechtfertigen. Fügen wir noch hinzu, daß die Ehrenwache sich der Frömmigkeit der Gläubigen darbietet als die

Erfüllung der Wünsche unsers Herrn und Heilandes Jesus Christus und als die Verwirklichung des von ihm selbst vor zwei Jahrhunderten für sein hl. Herz begehrten Cultus.

Fromme Uebungen der Ehrenwache.

Diese Uebungen sind dreierlei: das Einschreiben der Mitglieder auf eine Stundenuhr, — die Wachestunde, — die kostbare Aufopferung.

1. Die Stundenuhr.

Als der göttliche Heiland die Jungfrau von Paray-le-Monial mit der Sendung betraute, in der ganzen Welt die Andacht zu seinem heiligsten Herzen zu verbreiten, erklärte er mit bestimmten Ausdrücken, in welcher Weise er diese Andacht geübt wissen wollte. Er sagte unter anderem: „Ich finde besonders Wohlgefallen daran, daß „man meiner Liebe unter dem Sinnbilde eines leib„lichen Herzens huldigt. Ich wünsche, daß das Bild „desselben öffentlich zur Verehrung aufgestellt werde, „um die gefühllosen Herzen der Menschen zu rühren."

Weiter fügt er hinzu: „Ueberall, wo dieses Bild „zur besonderen Verehrung aufgestellt wird, da wird es „reichlichen Segen bringen." Um diesem Liebesrufe Folge zu leisten, nahm die Ehrenwache als Banner und Vereinsbild ein Zifferblatt, in dessen Mitte das von der Lanze durchbohrte Herz Jesu strahlt. Die zwölf Tagesstunden befinden sich in ebenso vielen, das göttliche Herz umgebenden Sternen. Die Umschrift lautet: Ehre, Liebe, Genugthuung dem heiligsten Herzen Jesu!

Den päpstlichen Dekreten zufolge, müssen alle in die Vereins-Register eingetragenen Namen der Mitglieder auch auf eine solche Stundenuhr eingeschrieben sein.

In unserer traurigen, glaubenslosen Zeit verlangt der liebe Heiland einen öffentlichen Akt des Glaubens, der Genugthuung und der Liebe. Die Mitglieder der Ehrenwache schaaren sich um ihren Gott und König, um ihm denselben darzubringen mit all der Großmuth, die sein Herz verdient. Rex meus et Deus meus! Mein König und mein Gott!

Die Stundenuhr wird in einer Kirche oder Kapelle aufgestellt, am besten in der Nähe des Bruderschaftsaltars.

2. Die Wachestunde.

Die Mitglieder wählen selbst ihre tägliche Wachestunde; einmal gewählt, soll man sie ohne rechtmäßigen Beweggrund nicht ändern. — Es wird nicht gefordert, diese Stunde im Gebete oder in der Kirche zuzubringen. Hat der göttliche Heiland uns nicht selbst die Art und Weise angegeben, wie wir sie heiligen sollen, als er einst die selige Margaretha Maria belehrte: Er wolle „Alles aus Liebe und nichts aus Zwang". In Folge dessen ist Alles dem persönlichen inneren Zuge und dem Eifer eines Jeden überlassen. Wenn die bezeichnete Stunde schlägt, begeben sich die Ehrenwächter im Geiste an ihren Liebesposten zum Tabernakel, ohne irgend etwas an ihren gewöhnlichen Beschäftigungen zu ändern. Dort opfern sie Jesus ihre Gedanken, Worte, Werke und Leiden, besonders aber den Wunsch, sein göttliches Herz durch ihre Liebe zu trösten. Während dieser Stunde, welche die Mitglieder so viel wie möglich in inniger Vereinigung

mit dem lieben Heilande zubringen, indem sie so zu sagen unter seinen Augen beten, arbeiten oder leiden, machen sie wenigstens einen Liebesakt und wiederholen dann und wann die kostbare Aufopferung. Indessen ist nichts verpflichtend; jeder kann dem Zuge seines Herzens und seiner Frömmigkeit folgen, um die Wachestunde nach Belieben zu heiligen.

Aus dem Gesagten geht klar hervor, daß die Wachestunde für die Mitglieder kein Hinderniß ist, weder in Erfüllung ihrer Standespflichten, noch in ihren gewöhnlichen Beschäftigungen und Erholungen. Sie entspricht im Gegenteile vollkommen der Pflicht eines jeden Christen, alle, selbst die gewöhnlichsten Akte des Lebens zu heiligen durch die gute Meinung, Gott zu gefallen und seinen hl. Willen zu erfüllen. Daher kommt es denn auch, daß dieser fromme Verein so leicht Eingang fand in alle Klassen der Gesellschaft; vom engen Familienkreise bis in die Werkstatt, die Schule, das Hospital u. s. w.

Man möchte unsern Herrn und Heiland allerwärts verbannen; die Ehrenwache führt ihn so zu sagen wieder ein. Die Mitglieder sollen deshalb viel auf ihre Stunde halten, und mit freudiger Ungeduld den Augenblick erwarten, wo es ihnen vergönnt ist, Jesus zu trösten. Der göttliche Meister weiß, welche von seinen getreuen Ehrenwächtern sich zu jeder Stunde zu seinen Füßen einfinden müssen; sein zärtlich liebendes Herz erwartet sie .... Wer vermag die Gnadenfülle zu ermessen, die er alsdann auf seine vielgeliebten Tröster herabströmen läßt!

An jede Wachestunde ist ein Ablaß von 7 Jahren u. 7 Quadragenen geknüpft, wenn man 1 Vater unser und Ave Maria betet nach der Meinung des hl. Vaters.

Die kostbare Aufopferung.

Der vierte Artikel der Bruderschaftsstatuten weiset die Mitglieder auf das Vorbild ihres rührenden Amtes hin, auf jene ersten Ehrenwächter: die allerseligste Jungfrau, Johannes und Magdalena, die einst muthig dem Heilande auf den Kalvarienberg folgten und ihn trösteten in seiner Verlassenheit. Zeugen der geheimnißvollen Eröffnung seines heiligsten Herzens, brachten sie ihm zu allererst die Huldigung der Liebe und Genugthuung dar, wie es jetzt die Mitglieder der Ehrenwache mit so viel Eifer thun. Eine unvergleichliche Gnade war der Lohn der Ehrenwächter des Kalvarienberges. Es wurde ihnen vergönnt, den letzten Blut- und Wasserstrom, der aus dem durchbohrten Herzen des Erlösers quoll, aufzufangen, und indem sie denselben dem ewigen Vater darbrachten, begannen sie gleichsam durch dieses kostbare Opfer jenes geheimnißvolle Priesterthum, welches jetzt der Antheil der Ehrenwache geworden ist.

Die Verbrechen häufen sich, die Bosheit nimmt überhand und die Stunde der Vergeltung scheint nahe! . . . . Wenn aber das anbetungswürdige Opferlamm des Kalvarienberges bis über den Tod hinaus Mittel und Wege fand, unser Anwalt zu sein am Throne seines Vaters durch die Stimme seines Herzblutes, bleibt uns nicht die göttliche Wunde ewig offen, als eine Quelle der Versöhnung? Und werden dann nicht endlich die Völker, beim Anblicke dieses durchbohrten Herzens, das sie erwartet, sich reuig Demjenigen zu Füßen werfen, der für sie ans Kreuz geheftet worden ist, wie es der Prophet

Zacharias geweissagt hat: „Sie werden ihn anschauen, den sie durchstochen haben, und sie werden ihn beweinen, wie eine Mutter ihren einzigen Sohn beweint." Zach. VII, 10.

Ganz gewiß dürfen wir diese Hoffnung hegen, besonders wenn Tausende von Ehrenwächtern, über den ganzen Erdball zerstreut, ihre rührende Sendung richtig auffassen und stündlich zwischen die göttliche Gerechtigkeit und die Verbrechen der Menschen treten, mit dem kostbaren Blute und Wasser, welches aus der Wunde des Herzens Jesu geflossen ist, um es darzubringen als ein ewiges Flehen um Erbarmen, als eine unaufhörliche Genugthuung.

Besonders während der Wachestunden sollen die Mitglieder diesen Kelch des Segens dem ewigen Vater darbringen. Man kann so das leicht und unbemerkter Weise thun beim Hin- und Hergehen, bei der Arbeit, im Leiden, sebst in der Unterhaltung. Ein Aufschwung des Herzens genügt.

Zwei mit Ablässen bereicherte Gebete Seite 29 bestimmen genau das Wesen dieser Aufopferung.

Die Mitglieder der Ehrenwache setzen beim Tabernakel die heilige Wacht des Kalvarienberges fort und erneuern unaufhörlich einen dreifachen Liebesakt:

Mit Magdalena die büßende Liebe. Von Schmerz über ihre eigenen Sünden durchdrungen, fallen sie vor dem verwundeten Herzen des göttlichen Meisters nieder und suchen es zu trösten durch ihre Liebe.

Mit Johannes die sühnende Liebe. Unter dem Kreuze, an der durchbohrten Seite des Erlösers, fangen

sie ohne Unterlaß das Blut und Wasser auf, welches aus dem göttlichen Herzen Jesu strömt, und opfern es dem ewigen Vater für die Bedürfnisse der heiligen Kirche und die Bekehrung der Sünder.

Mit der allerseligsten Jungfrau die hingeopferte Liebe. Sie vereinigen sich als freiwillige Opfer mit dem immerwährenden göttlichen Schlachtopfer unserer Altäre, und durch ihre persönlichen Opfer werden sie gleichsam die Miterlöser der Welt.

Das Handbuch enthält sehr schöne Erläuterungen über diesen Gegenstand. Das sind Ursprung, Gegenstand, Zweck und Uebungen der Ehrenwache. Diese Erzbruderschaft steht in enger Beziehung zu allen anderen, zu Ehren des göttlichen Herzens Jesu errichteten Bruderschaften. Man kann sich hiervon beim Lesen des folgenden Artikels überzeugen und man wird sich wundern, wie sehr sie dieselben ergänzt und zusammenfaßt.

Beziehungen der Ehrenwache zu der Sendung der sel. Margaretha Maria.

Diese Beziehungen sind in der That höchst merkwürdig. Die Erklärung der Bruderschafts-Uebungen verbreitet schon einiges Licht darüber. Fügen wir noch hinzu, daß die Ehrenwache ihre Mitglieder an jedem ersten Freitage zur Sühnungs-Kommunion einladet, so wie zu der rührenden Andacht der heiligen Stunde, in der Nacht von Donnerstag auf Freitag, zwei fromme Uebungen, die dringend empfohlen wurden durch die Jungfrau von Paray-le-Monial. In einem Briefe der Seligen an den Pater

Croiset lesen wir: „Eine Bruderschaft zu Ehren des heiligsten Herzens Jesu, in welcher die Mitglieder gegenseitig Antheil haben an ihren geistlichen Vortheilen, würde diesem göttlichen Herzen große Freude machen." Die Ehrenwache entspricht diesem Wunsche durch das immerwährende Bittgebet, welches in derselben eingeführt ist. — Siehe das Handbuch Kap. IX.

Durch diese Einrichtung sind die verschiedenen Schaaren der Ehrenwächter, die sich stündlich am Liebespostten ablösen, eingeladen zur Anbetung und Fürbitte, nicht nur in ihrem eigenen Namen und im Namen ihrer Vereinsgenossen, sondern sie sind berufen, vor Gott die Interessen der heiligen Kirche und der ganzen menschlichen Gesellschaft zu vertreten, wie sie auf die zwölf Tagesstunden vertheilt sind.

Durch Jesus Christus, mit Jesus Christus und in Jesus Christus erflehen sie unaufhörlich für die ganze große Menschenfamilie Hülfe und Beistand.

Welch' tröstlicher Gedanke für den treuen Ehrenwächter mitten in seinen Beschäftigungen und Leiden, daß zu jeder Stunde des Tages und der Nacht Mitbrüder in seinem Namen anbeten und flehen, und daß dieser geistliche Beistand ihm bis über das Grab hinaus geleistet wird, um sein Fegfeuer abzukürzen. Die Liste, welche sich zu Anfang dieses Büchleins befindet, bezeichnet die verschiedenen Meinungen für jede Wachestunde.

Gehen wir noch weiter: Margaretha Maria hatte folgende Worte aus dem Munde des Erlösers vernommen: „Meine Tochter, ich suche ein Opfer für mein Herz und ich habe dich dazu ausersehen."

Gleich bei ihrem Entstehen hat die Ehrenwache diese Worte Jesu erfaßt. Eine gewisse Anzahl Mitglieder verstanden, daß der Höhepunkt der Liebe in der gänzlichen Hingabe seiner selbst besteht, und sie wandten sich an die Centralstelle der Bruderschaft, um dort auf eine besondere Stundenuhr eingetragen zu werden unter dem Titel: Schlachtopfer des verwundeten Herzens Jesu. Der Bitte wurde Folge geleistet. Das fünfte Kapitel des großen Handbuches handelt von dieser Vereinigung mit dem ewig hingeopferten Erlöser.

Der Zweck jener großmüthigen Seelen ist, dem göttlichen Herzen Jesu, welches sich aus Liebe zu uns erschöpft hat, nicht nur Liebe für Liebe, Leben für Leben zu opfern, sondern auch durch die freudige Annahme aller Leiden, Bitterkeiten und Kreuze, welche die göttliche Vorsehung auf ihren Pfad säet, sowie durch freiwillige Opfer die Ehre Gottes, den Triumph der heiligen Kirche und die Bekehrung der Sünder zu befördern. Wer kann berechnen, wie viel solche Herzen zur Ehre Gottes beitragen, wie erfolgreich ihre Gebete sind, zu welcher Vollkommenheit sie sich selbst erheben und welch süßen Trost sie dem liebenswürdigsten und verachtetsten aller Herzen bereiten.

Der Platz fehlt uns hier, um dieses interessante Studium fortzusetzen. Wir weisen den Leser auf das große Handbuch hin, worin dieser Gegenstand genügend entwickelt ist.

G. f. g.

Rangordnung und Einrichtung der Ehrenwache.

Wie jeder regelmäßig eingerichtete Verein, so hat auch die Ehrenwache ihre Rangordnung:

1. Der General-Direktor, der den übrigen Würdenträgern die verschiedenen Diplome ausstellt.
2. Der Diözesan-Direktor, von den hochwürdigsten Bischöfen für ihre Diözesen ernannt und bevollmächtigt.
3. Die Direktoren der einzelnen Vereine, welche von dem Diözesan-Direktor ernannt werden und in ihren Pfarrkirchen die Bruderschaftsandacht am ersten Freitag eines jeden Monats leiten.
4. Die Beförderer und Beförderinnen, welche der Direktor wählt. Diesen Titel gibt man auch Oberinnen religiöser Genossenschaften, den Vorsteherinnen von Erziehungs-Anstalten und in weltlichen frommen Vereinen der Präsidentin.
5. Die einfachen Mitglieder.

Das große Handbuch bestimmt genau die Verpflichtungen eines jeden; man empfiehlt es dringend zur Lesung. Für die Würdenträger ist es unentbehrlich.

Bedingungen der Aufnahme.

Um Mitglied der Ehrenwache zu sein und die zahlreichen Ablässe zu gewinnen, welche an diese Bruderschaft geknüpft sind, muß man:

1. vom General-Direktor, vom Kloster der Heimsuchung in Metz, oder von einem der Direktoren oder Beförderer aufgenommen sein;

2. auf eine Stundenuhr und in das Register einer rechtmäßig errichteten und der Erzbruderschaft aggregirten Bruderschaft eingeschrieben sein;
3. regelmäßig seine Wachestunde halten. Nichts verpflichtet unter Sünde. Das Werk ist unentgeltlich.

N. B. Wenn man die Wachestunde vergessen hat, hole man sie nach, sobald man sich daran erinnert. Man soll sie auch ohne rechtmäßigen Grund nicht ändern.

Wichtige Bemerkungen.

Es wäre wünschenswerth, daß die Mitglieder sich folgende Gegenstände anschaffen könnten, als frommes Denkzeichen ihrer Verpflichtungen und als kostbare Unterpfänder der Segnungen des göttlichen Herzens:

1. Das kleine Handbüchlein und wenn möglich das große Handbuch, ohne welches man den Verein nur unvollkommen kennen lernt.
2. Ein Scapulier vom heiligsten Herzen Jesu oder eine Medaille, welche man an sich trägt.
3. Einen größeren colorirten Aufnahmeschein, der eingerahmt werden kann, damit auf diese Weise das Bild des göttlichen Herzens in den Häusern Eingang findet und über dieselben den vom göttlichen Heilande verheißenen Segen herabzieht.

Es wäre gut, auf dieses Bild die Namen der Mitglieder in die gewählte Stunde einzutragen.

Die Mitglieder sollen großen Werth darauf legen, jeden Monat, sei es in der Versammlung am ersten Freitage, sei es durch Vermittlung der Beförderer, ihren

Monatszettel zu empfangen, dessen Zweck ist: ihren Eifer anzufachen, ihr Bemühen zu leiten und sie fortwährend zu erinnern, daß die treue Erfüllung ihrer frommen Verpflichtungen der beste Liebesbeweis ist, den sie dem göttlichen Herzen Jesu geben können. — Bitten wir mit Vertrauen den lieben Heiland, uns selbst jeden Monat den Zettel zu wählen, den sein heiliges Herz für uns bestimmt hat.

Diese Monatszettel sind in verschiedenen Serien vertheilt, nämlich für Priester, für Ordensleute, für Erziehungsanstalten und für Weltleute: a für alle Stände; b hauptsächlich für Männer. Sie richten sich an alle Lebensstellungen, an jedes Alter. Die Serie für Priester kommt in lateinischer Sprache heraus.

Canonische Errichtung der Ehrenwache.

Wir bezeichnen hier kurz die einfachste Weise, sei es zur Errichtung und Aggregation einer Bruderschaft, sei es zur Errichtung eines kleinen Privatmittelpunktes.

I. Die Bruderschaft.

Um eine Bruderschaft zu errichten und sie an die Erzbruderschaft des Landes, in welchem man sich befindet (für Deutschland an Metz), anzuknüpfen, ist die bischöfliche Autorisation erforderlich. Man muß also:

1. Bei dem Diözesan-Bischofe (Ordinario loci*) die

Notandum ex decreto S. C. Indulg. 18. Aug. 1868, nomine Ordinarii: hic venire solum Episcopum, nec posse Vicarium generalem Confraternitates erigere vel Litteras testimoniales et consensum a Clemente VIII. pro aggregatione requisitum valide concedere auctoritate ordinaria sed tantum ex speciali delegatione.

doppelte Bevollmächtigung nachsuchen: Eine Bruderschaft der Ehrenwache zu errichten und dieselbe an die Erzbruderschaft von Metz anzuknüpfen. Zugleich unterbreitet man dem Bischofe die lokale Einrichtung der Vereins-Andachten.

2. Im Besitze der bischöflichen Gutheißung muß man sich für Deutschland an die Direktion der Ehrenwache, Kloster der Heimsuchung Mariä in Metz wenden, eine beglaubigte Abschrift der bischöflichen Verfügung, betreffend die Errichtung und Aggregation der Bruderschaft, einsenden, und die formelle Bitte um die Aggregation beifügen, nebst den nothwendigen Bemerkungen über die Diözese, Pfarre oder Kapelle, so wie über die Einrichtung der Bruderschaft und den Namen des Direktors.

Eine solche Aggregation der einzelnen Bruderschaften an die Erzbruderschaft gewährt den wichtigen Vortheil, daß die Mitglieder alsdann alle an den Verein geknüpften Ablässe gewinnen, durch das einfache Einschreiben in das Register und auf die Stundenuhr ihrer Bruderschaft, ohne daß es für sie nothwendig wäre, sich deshalb an die Centralstelle der Erzbruderschaft, oder an eine andere rechtmäßig errichtete und aggregirte Bruderschaft zu wenden.

3. Wenn man das Diplom der Aggregation, der Statuten und der Ablässe erhalten hat, muß dies Dokument der bischöflichen Behörde zur Gutheißung unterbreitet werden.

4. Nach Erfüllung dieser Formalitäten kann der Direktor die Bruderschaft errichten mit möglichst großer

Feierlichkeit. Die canonischen Urkunden werden öffentlich verlesen.

Nach diesem Akte werden die Vereinsregister eröffnet zum Eintragen der Mitglieder, und die Stundenuhr wird öffentlich aufgestellt, wenn möglich in der Nähe des Vereinsaltares. Die Register können nöthigenfalls durch einen Beförderer geführt werden. Es wäre zu empfehlen, eine gültige Abschrift der Dokumente zu Anfang derselben einzutragen oder sogar das Original daran zu befestigen, um dem Verlieren vorzubeugen.

II. Kleine Privatmittelpunkte oder Affiliationen.

An Orten, wo die Errichtung einer eigentlichen Bruderschaft nicht möglich ist, sowie in Klostergemeinden oder Erziehungsanstalten, kann eine einfache Affiliation angenommen werden. In diesem Falle muß sich der Seelsorger oder der Rektor der Anstalt bei der Generaldirektion folgende Gegenstände verschaffen:

1. Das Diplom eines Privatdirektors, welches ihn bevollmächtigt, den Verein einzurichten und in gültiger Weise Mitglieder aufzunehmen.
2. Affiliationsbriefe, die diesen Privatmittelpunkt mit der allgemeinen Centralstelle in Verbindung setzen und ihm die Theilnahme an allen Kommunionen, Gebeten und guten Werken der ganzen Bruderschaft zusichern.
3. Eine große Stundenuhr zum Einschreiben der Mitglieder, so wie das verschiedene Material der Bruderschaft.

Auch bei einer Affiliation wird eine, wenn auch nur ganz kurze gemeinschaftliche Andacht gehalten, was in Klöstern u. Anstalten im Innern des Hauses geschehen kann. Die Stundenuhr wird in der Kirche oder Kapelle aufgehängt. Zum Gewinn der Ablässe wird unumgänglich erfordert, daß innerhalb eines Jahres alle Namen der aufgenommenen Mitglieder auch in das Register der Erzbruderschaft in Metz oder in das einer rechtmäßig errichteten und der Erzbruderschaft aggregirten Bruderschaft eingetragen werden.

Beförderer und Beförderinnen, ihr Amt und ihre besonderen Pflichten.

Beförderer sind Personen geistlichen oder weltlichen Standes, welche die Bruderschaft verbreiten, sei es einzeln an Orten, wo sie nicht kirchlich errichtet ist, oder als Gehülfen der Direktoren. Es ist ihr Beruf, die Schaar der Ehrenwächter zu vermehren, sie zu unterweisen über die Pflichten dieser hl. Kämpfer, ihnen den wahren Geist des Vereins einzuflößen und sie zu ermuntern in ihrem frommen Bemühen. Diese ihre Sendung soll ihnen lieb und theuer sein, denn sie ist kostbar und verdienstreich vor Gott. Sie werden es sich demnach zur Ehre anrechnen, sich in ihrer Vereins-Correspondenz diesen Titel beizulegen, und dieselbe zu beginnen mit dem Wahlspruche der Bruderschaft: „Es lebe † Jesus!“ so wie die Medaille der Ehrenwache zu tragen. Vor Allem aber werden sie treu alle ihre Obliegenheiten erfüllen. Daher sollen sie sich

1. tief durchdringen mit dem Geiste des Vereines und

sich von Zeit zu Zeit in dem Handbuche über ihre Pflichten aufklären;

2. in ihrer Seele eine zärtliche Liebe zum göttlichen Herzen Jesu unterhalten und großen Eifer für seine Ehre, sich bemühend durch ein wahrhaft christliches Leben, den einfachen Ehrenwächtern so zu sagen den Weg zu zeigen. — Möchte ihnen auch die große Gnade der häufigen Kommunion zu Theil werden.
3. Sollen sie stets den Herren Pfarrern und Direktoren des Vereins die höchste Ehrerbietigkeit erweisen und ihnen unterthan sein, im demüthigen Mißtrauen auf ihre eigene Einsicht und ihre eigenen Kräfte.
4. Sollen sie sich niemals aufdrängen, sondern, um dem lieben Heiland Tröster zu verschaffen, sich damit begnügen, die Ehrenwache und ihre kostbaren Vorrechte nach bekannt zu machen, es dem Lenker der Herzen überlassend, die Seelen für den frommen Verein zu gewinnen.

   Endlich müssen sie mit Klugheit die Mitglieder annehmen, wie es die hl. Kirche will, damit nur solche eingeschrieben werden, die wirklich mit Treue ihren Verpflichtungen nachkommen wollen.
5. Dürfen die Beförderer ihre Aufgabe nicht als beendet betrachten, wenn sie dem Erlöser eine gewisse Anzahl Mitglieder gewonnen haben, sondern sie müssen es stets als eine süße Pflicht ansehen, mit denselben fromme Bruderschaftsbeziehungen zu unterhalten, und regelmäßig denen die Monats-

zettel auszutheilen, die verhindert waren, an der Versammlung des ersten Freitags Theil zu nehmen.

Wie viel Gutes können sie wirken, wenn sie ihrer Sendung treu sind; welche Ehre verschaffen sie unserm Herrn und Heilande und wie viel Gnaden verdienen sie für sich selbst!

Zur Uebung ihres Amtes müssen sich die Beförderer Folgendes verschaffen:

1. Ein Diplom, welches sie zur Aufnahme der Mitglieder bevollmächtigt.
2. Eine Stundenuhr, sowie ein kleines Register, um vorläufig darin die Namen einzutragen, bis sie in die Register einer rechtmäßig errichteten Bruderschaft oder der Erzbruderschaft selbst eingeschrieben werden können.

NB. Alle Beförderer, welche sich an Orten befinden, wo die Ehrenwache noch nicht als Bruderschaft besteht, werden gebeten, ein oder zweimal jährlich, jedenfalls aber in der Pfingstwoche, ihre Namenlisten nach Metz einzuschicken, damit dieselben dort am Herz-Jesu-Feste am Fuße der Monstranz niedergelegt werden können. Die Direktoren der einzelnen Bruderschaften werden ersucht, ebenfalls jedes Jahr in der Pfingstwoche die Zahl der neu beigetretenen Mitglieder anzugeben, damit die Generaldirektion auf diese Weise von den Fortschritten der Bruderschaft Kenntniß nehmen könne.

Gebet am Tage der Aufnahme.

Süßester, liebevollster und liebenswürdigster Jesus!

Ich N. N. . . . . trete heute freiwillig und von ganzem Herzen der Ehrenwache Deines göttlichen Herzens bei, um dasselbe nach besten Kräften zu verherrlichen, ihm meine Liebe zu bezeugen und es zu trösten für die Vergessenheit und den Undank der Menschen.

Ich verspreche Dir, mit Hülfe Deiner Gnade, mich getreulich von . . . . . bis . . . . . Uhr an dem Wachtposten der Aufopferung, der Genugthuung und der Liebe einzufinden. Amen.

Gebete der Erzbruderschaft.

Aufopferung der Wachestunde.

Göttlicher Jesus, mein süßester Erlöser, ich opfere Dir diese Wachestunde auf und verlange während derselben in Vereinigung mit . . . . . (hier nennt man die heiligen Patrone der gewählten Stunde) Dich ganz besonders zu lieben, zu verherrlichen und Dein anbetungswürdiges Herz durch meine Liebe zu trösten. Nimm in dieser Meinung an meine Gedanken, Worte, Werke und Leiden; nimm insbesondere hin mein Herz, welches ich Dir ohne Vorbehalt schenke, Dich inständig bittend, Du wollest es in dem Feuer Deiner reinsten Liebe ganz und gar verzehren!

Unsere Liebe Frau vom heiligsten Herzen, beschütze die Ehrenwache!

Geliebt sei überall das heiligste Herz Jesu!

(100 Tage Ablaß.)

O Jesus, sanftmüthig und demüthig von Herzen,

mache mein Herz dem Deinigen gleich! (300 Tage Ablaß.)

Süßestes Herz Jesu, sei meine Liebe! (300 Tage Ablaß.)

O süßer Jesus, mein Jesus, Liebe!

Die hl. Catharina von Siena.

Lieben oder sterben! Der hl. Franz v. Sales.

O Jesus, ich möchte Dich trösten und Dich lieben für alle Herzen, die Dich beleidigen und Dich nicht lieben!

Kostbare Aufopferung.

Himmlischer Vater, nimm an für die Bedürfnisse der heiligen Kirche und zur Sühnung der Sünden aller Menschen das kostbare Blut und Wasser, welches aus der Wunde des göttlichen Herzens Jesu geflossen ist, und sei uns barmherzig! Amen.

(80 Tage Ablaß, Pius IX. 13. Juni 1876.)

O Jesus, mein liebevollster und süßester Erlöser, gestatte, daß ich Dir und durch Dich dem ewigen Vater das kostbare Blut und Wasser aufopfere, welches am Kreuzesstamme aus der Wunde Deines göttlichen Herzens geflossen ist. Würdige Dich, die Früchte desselben allen Menschen zuzuwenden, besonders den armen Sündern und meiner eigenen Seele. Reinige, erneuere und rette uns, durch die Kraft Deiner Verdienste, und verleihe uns die Gnade, uns für immer in Dein liebevolles Herz zu verschließen! Amen. (100 Tage Ablaß, Pius IX. 13. Juni 1876.)

Akt der Hingabe.

Ecce venio! Siehe da bin ich! O guter und süßester Jesus! Göttliches Lamm, unaufhörlich hingeopfert auf

unsern Altären für das Heil der Welt, ich verlange mich mit Dir zu vereinigen, mit Dir zu leiden, mich mit Dir hinzuopfern. Zu diesem Ende opfere ich Dir alle Leiden, Bitterkeiten, Demüthigungen und Kreuze, welche die göttliche Vorsehung auf meinen Pfad gestreut hat, in derselben Meinung auf, in welcher Dein süßestes Herz sich unaufhörlich zum Opfer darbringt. Möge meine armselige Gabe eine Quelle des Segens werden für die heilige Kirche, für die ganze Welt und besonders für die armen Sünder, meine Brüder! Würdige Dich, sie anzunehmen durch die Hände der allerseligsten Jungfrau Maria und in Vereinigung mit all' den schmerzlichen Opfern ihres unbefleckten Herzens!

O Herz, durchbohrt von Lieb' zu mir,
Schlachtopfer will ich sein mit Dir!

Akt der Anbetung und Genugthuung.

O Jesus, mein Gott, mein Vielgeliebter, mein Alles! König unserer Herzen, einsam und verlassen auf unsern Altären, ich versenke mich zu Deinen Füßen in Schweigen, Anbetung und Liebe!

Ich bin nur ein armseliges Nichts, aber ein Nichts, welches Dich liebt und alle Herzen mit Deiner Liebe entzünden möchte. Von diesem Throne Deiner Barmherzigkeit, wo Deine zärtliche Liebe in ihrem höchsten Glanze strahlt, laß Deinen reichsten Segen herabströmen auf die heilige Kirche und auf alle Völker! Strecke aus das Scepter Deiner Liebe über alle Seelen, die Du mit Deinem kostbaren Blute erkauft hast, über alle Nationen, denn sie sind Dein Erbtheil und die Hölle will sie Dir

entreißen! Fessele alle Herzen an Deinen Thron, denn Dir dienen, o Jesus, ist ja herrschen.

Deiner väterlichen Vorsehung vertraue ich alle meine Anliegen für Zeit und Ewigkeit; Alles, was mich betrifft; Alle, die mir theuer sind. O mein Erlöser, mein Vielgeliebter, mein König, leite und regiere Alles! Möge mein guter Engel, der mich hierher zu Deinen Füßen geführt hat, mein Herz an diesem Liebesposten bewahren. Möge der Weihrauch meiner demüthigen Gebete zu Dir emporsteigen als ein ununterbrochenes Lob, eine ewige Anbetung, eine unaufhörliche Genugthuung! Mögen alle Schläge meines armseligen Herzens Dir ohne Unterlaß wiederholen:

Dich lieb' ich, o Herr; Lieb' ist mein Begehren,
O möge ihr Feuer mich gänzlich verzehren!

Gelobt und angebetet sei ohne End'
Das heil'ge und göttliche Sakrament!

(100 Tage Ablaß jedesmal; 300 Tage Ablaß am Donnerstag und in der hl. Frohnleichnamsoktav, wenn man es 3mal betet. Vollk. Ablaß einmal im Monat bei täglichem Beten.)

Feste der Bruderschaft.

Der hl. Franz von Sales, 29. Januar.

Der hl. Joseph, 19. März.

Das Fest der sieben Schmerzen Mariä am Freitag in der Passionswoche.

Unsere liebe Frau vom heiligsten Herzen, 31. Mai.

Die hl. Maria Magdalena, 22. Juli.

Herz-Jesu-Fest am Freitag nach der Frohnleichnamsoktav.

Der hl. Franz von Assisi, 4. Oktober.
Die sel. Margaretha Maria, 17. Oktober.
Der hl. Johannes, Evangelist, 27. Dezember.
Der erste Freitag eines jeden Monats.
Am hl. Charfreitage um vier Uhr, dem Augenblicke des Lanzenstiches, finden sich alle Ehrenwächter im Geiste am Fuße des Kreuzes ein.

Der erste Freitag eines jeden Monats,
geheiligt durch die Mitglieder der Ehrenwache.

Diesen Tag hat der göttliche Heiland selbst der seligen Margaretha Maria bezeichnet, um an demselben seinem göttlichen Herzen Abbitte zu leisten.

Die Mitglieder werden folglich wohl daran thun:

1. sich durch eine neuntägige Andacht darauf vorzubereiten;
2. im Geiste der Sühnung die heilige Kommunion zu empfangen, wie es der göttliche Heiland einst von der seligen Margaretha Maria forderte;
3. ihre Weihe an das göttliche Herz Jesu zu erneuern.

Neuntägige Andacht.

Allgemeine Meinungen. Genugthuung für die Gottlosigkeit und Gleichgültigkeit der Menschen, die Entehrung der heiligen Sakramente und den Mißbrauch der Gnade.

Gebet für die Verbreitung der Herz-Jesu-Andacht, — um tiefere Erkenntniß unseres Herrn und Heilandes, — für den heiligen Vater und die heilige Kirche, um Vermehrung des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, — um einen seligen Tod.

Besondere Meinungen nach Belieben eines Jeden.

Gebet.

Anrufungen zur Vereinigung mit dem heiligen Herzen Jesu Seite 51.

Man fügt hinzu:

Anbetungswürdige Dreieinigkeit, wir danken Dir für alle außerordentlichen Vorzüge, mit welchen Du Deine Dienerin, die selige Margaretha Maria ausgezeichnet hast, und wir flehen zu Dir, verleihe uns durch ihre Fürbitte alle jene Gnaden, welche wir durch diese neuntägige Andacht zu erlangen hoffen. — Unbefleckte Jungfrau, bitte das heilige Herz Jesu für uns!

Erneuerung der Hingabe.

O Jesus, mein Gott, mein Heiland und mein König! Ich erneuere von ganzem Herzen mein gegebenes Versprechen, Dein anbetungswürdiges Herz in den Reihen der Ehrenwache zu lieben, zu verherrlichen und zu trösten. Würdige Dich, mein Herr und Heiland, mir täglich mehr Liebe einzuflößen. Gib, daß ich Dir täglich ergebener und treuer werde. Ich bitte Dich um dieselbe Gnade für alle Vereinsgenossen durch das süßeste Herz Deiner unbefleckten Mutter. Amen.

Morgenandacht.

NB. Sollte für den ersten Freitag ein rechtmäßiges Hinderniß bestehen, so können die Andachtsübungen der Bruderschaft auf den ersten Sonntag im Monat verschoben werden, sowie auch die Sühnungskommunion, an welche ein vollkommener Ablaß geknüpft ist.

Dort, wo bereits eine Herz-Jesu-Bruderschaft besteht, fließen beide Andachten in einander und werden demnach gehalten wie folgt.

In Klostergemeinden und Erziehungsanstalten, die nicht das Glück haben, das heilige Sakrament zu besitzen, wird die Andacht vor der mit Blumen und Lichtern geschmückten Stundenuhr gehalten.

Die heilige Messe. Während derselben Generalkommunion; nach derselben kann der Celebrant nach Belieben eines der folgenden Gebete beten.

Gebet zu dem mit der Lanze durchbohrten Herzen Jesu.

O liebenswürdigster und doch so wenig geliebter Jesus! wir werfen uns demüthig am Fuße Deines heiligen Kreuzes nieder, um Deinem für uns mit der Lanze durchbohrten, und von Liebe verzehrten Herzen den Zoll unserer höchsten Anbetung darzubringen. Wir danken Dir, o liebevollster Erlöser, daß Du Deine anbetungswürdige Seite durchbohren ließest, und uns so eine Pforte des Heiles eröffnet hast in die geheimnißvolle Arche Deines göttlichen Herzens. Gestatte, daß wir in demselben unsere Zuflucht finden in dieser gefahrvollen Zeit, um so der Sündfluth aller Aergernisse der bösen Welt zu entrinnen!

O gebenedeite Stunde, heiliger Augenblick, in welchem unter der scharfen Lanze das kostbare Blut und Wasser aus Deinem göttlichen Herzen hervorsprudelte! Ueberschütte damit die unglückliche und schuldbare Welt! Wasche, reinige, erneuere die Seelen in dieser heiligen Fluth, in

diesem wahren Teiche Siloe. Siehe, o Herr, wir versenken darin alle unsere Schulden und die Sünden aller Menschen und beschwören Dich, durch die unendliche Liebe, die Dein heiliges Herz für uns verzehrt, rette uns! . . . .

Endlich gestatte uns, für immer unsere Wohnung in diesem anbetungswürdigen Herzen aufzuschlagen, damit wir dort heilig leben und einst in demselben in Frieden unsern letzten Seufzer aushauchen. Amen.

Feierliche Abbitte.

Anbetungswürdiges Herz Jesu, von den undankbaren Menschen vernachlässigt, vergessen und verachtet! Gestatte Deinen treuen Ehrenwächtern, heute zu Deinen Füßen um Erbarmen zu flehen und Dir Genugthuung zu leisten für den Verrath und den Gottesraub, deren Opfer Du unaufhörlich bist in Deinem Sakramente der Liebe. Ja, o göttlicher Heiland, wir leisten Dir feierliche Abbitte für alle Gotteslästerungen, von denen die Erde mit Zittern wiederhallt.

Abbitte für die Entweihung Deiner Sakramente und des Dir geheiligten Tages;

Abbitte für alle Unehrerbietigkeit und Leichtfertigkeit am heiligen Orte;

Abbitte für die Gleichgültigkeit, welche so viele laue Christen von Dir ferne hält;

Abbitte für alle Sünden und Verbrechen der ganzen Welt.

O gewähre allen Menschen Gnade und Verzeihung!

Und Du, heiliger Vater, ewiger Gott, der Du so unwürdig geschmäht und beleidigt wirst, verschone uns im Hinblick auf das anbetungswürdige Herz Deines göttlichen Sohnes, der sich Dir in allen Kirchen bei Tage und bei Nacht zum Opfer bringt für unsere Sünden! Wir opfern Dir seine unendliche Anbetung, sein ununterbrochenes Schlachtopfer. Wir werfen uns vor Deinem Throne nieder, bekleidet mit seiner Liebe, mit seinen Verdiensten, mit seinem Blute. O erhöre die Stimme dieses Blutes; laß die Sünden aufhören, laß Deine Liebe herrschen, und möge ihr Reich sich verbreiten über die Herzen aller Menschen, damit einst im Himmel alle Menschen mit Dir herrschen und regieren in alle Ewigkeit. Amen.

Abendandacht.

Selbstverständlich bleibt es den Herren Direktoren überlassen, dem Gebrauche ihrer Diözesen gemäß die Wahl, Reihenfolge und Anzahl der Gebete und Gesänge zu bestimmen für beide Andachten.

Aufopferung der Wachestunde Seite 28.

Geliebt sei überall das heiligste Herz Jesu!

Alle antworten:

Geliebt sei überall das heiligste Herz Jesu!

Gebet zur allerseligsten Jungfrau Maria.

O Maria, Du zärtlichste und betrübteste aller Mütter! Durch den unermeßlichen Schmerz, den Du am Fuße des Kreuzes erduldet hast, als Du den grausamen Soldaten dem heiligen Leibe Deines göttlichen Sohnes nahen und

denselben mit der Lanze durchbohren sahest; würdige Dich, wir bitten Dich, den armen Sündern, deren Mutter und Fürsprecherin Du bist, die Kraft des kostbaren Blutes und Wassers zuzuwenden, welches in jenem Augenblicke aus dem göttlichen Herzen Jesu geflossen ist. — Als neue Eva wareſt Du für die verlorene Welt seit ihrem Anbeginne die Morgenröthe des Heiles. O erlange und verkündige uns auch jetzt Erbarmen und Verzeihung und flöße den Menschen eine zärtliche Andacht zu dem Herzen Deines göttlichen Sohnes ein, und verbreite Du selbst den Cultus der Liebe und Genugthuung seiner Ehrenwache.

O gebenedeite Jungfrau! jungfräuliche Mittlerin und Versöhnerin, unsere ganze Hoffnung ruht in Dir. Würdige Dich, uns das innere Heiligthum des göttlichen Herzens Jesu zu enthüllen; mache uns demselben ähnlich durch eine tiefe Demuth und gib uns Deinen mütterlichen Segen. Amen.

Hier werden die empfohlenen Gebetsmeinungen verlesen, sowie die Danksagungen für erlangte Gnaden.

Der Celebrant betet 1 Vater unser und 1 Ave Maria für die genannten Anliegen und den Psalm De profundis für die verstorbenen Mitglieder.

Darauf wird eine kurze Ansprache gehalten und endlich folgt das Sühnungsgebet, auf welches alle Anwesenden antworten.

Sühnungsgebet.

(Da dieses Gebet eine feierliche Abbitte enthält, wird es so viel wie möglich vor ausgesetztem heiligen Sakramente gebetet.)

Göttlicher Heiland Jesus Christus, würdige Dich einen Blick der Erbarmung auf Deine treuen Ehrenwächter zu

werfen, die hier in demselben Geiste des Glaubens, der Genugthuung und der Liebe versammelt sind, um zu Deinen Füßen ihre eigenen Untreuen und jene aller armen Sünder, ihrer Brüder, zu beweinen!

O könnten wir durch diese einstimmigen und feierlichen Versprechen, die wir Dir jetzt machen wollen, Dein göttliches Herz rühren und Barmherzigkeit erlangen für uns, für die unglückliche und sündhafte Welt, sowie für Alle, die nicht das Glück haben Dich zu lieben!

Ja, wir alle versprechen es, in Zukunft:

Für die Vergessenheit und den Undank der Menschen,
Für Deine Verlassenheit im heiligen Tabernakel,
Für die Verbrechen der Sünder,
Für den Haß der Gottlosen,
Für die Gotteslästerungen, die man gegen Dich ausstößt,
Für die Schmähungen gegen Deine Gottheit,
Für den vielfachen Gottesraub, wodurch man das heilige Sakrament Deiner Liebe entehrt,
Für die Beschimpfungen und Unehrerbietigkeiten, welche in Deiner anbetungswürdigen Gegenwart begangen werden,
Für die Treulosigkeit, deren anbetungswürdiges Opfer Du bist,
Für den Kaltsinn des größten Theiles Deiner Kinder,
Für die Verachtung Deiner zuvorkommenden Liebe,
Für die Untreue Jener, die sich Deine Freunde nennen,
Für den Mißbrauch Deiner Gnade,
Für unsere eigenen Treulosigkeiten,

wollen wir Dich trösten, o Herr!

Für die unbegreifliche Härte unserer Herzen,
Für unsere Trägheit Dich zu lieben,
Für unsere Nachlässigkeit in Deinem hl. Dienste,
Für die bittere Trauer, in welche Dich der Verlust der Seelen versenkt hat,
Für Dein langes Warten an der Thüre unserer Herzen,
Für die bitteren Zurückweisungen, mit denen wir Deine Liebe vergelten,
Für die Seufzer Deiner Liebe,
Für die Thränen Deiner Liebe,
Für Deine Gefangenschaft aus Liebe,
Für das Marterthum Deiner Liebe,

wollen wir Dich trösten, o Herr!

Gebet.

Göttlicher Heiland Jesus Christus, der Du aus Deinem Herzen die schmerzliche Klage hervorgehen ließest: „Ich habe Tröster gesucht und keine gefunden," würdige Dich, den schwachen Tribut unserer Tröstungen gnädig aufzunehmen und verleihe uns den mächtigen Beistand Deiner Gnade, damit wir in Zukunft stets mehr und mehr Alles fliehen, was Dir mißfallen könnte, und uns immer und überall als Deine getreuen und ergebenen Ehrenwächter erweisen. Wir bitten Dich darum durch Dein heiliges Herz, o Du, der Du als gleicher Gott mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Hier folgt der **Segen.**

Gleich nach demselben wird gesungen:

Cor Jesu sacratissimum, miserere nobis. (zweimal.)
Cor Mariae immaculatum, ora pro nobis. (zweimal.)

Darauf stimmt der Chor das Lied der Ehrenwache an (siehe den Anhang); während desselben werden die Monatszettel ausgetheilt. Jedes Mitglied kommt an die Kommunionbank, wo der Celebrant dieselben ziehen läßt.

Während der Morgen- und Abendandacht halten die Beförderinnen eine Kollekte für die Ausgaben des Vereins.

Litanei vom heiligsten Herzen Jesu,

gutgeheißen von der hl. Congregation der Riten.

Herr, erbarme Dich unser! — Christe, erbarme Dich unser! — Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns! — Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Herz Jesu, des Sohnes des ewigen Vaters,
— im Schoße der jungfräulichen Mutter vom heil. Geiste gebildet,
— mit dem göttlichen Worte wesentlich vereinigt,
— voll unendlicher Majestät,
— Du heiliger Tempel Gottes,
— Du Tabernakel des Allerhöchsten,
— Du Haus Gottes und Pforte des Himmels,
— Du Gluthofen der Liebe,
— Du Gefäß der Gerechtigkeit und der Liebe,
— voll Güte und Liebe,
— Du Abgrund aller Tugenden,
— alles Lobes würdig,

} Erbarme Dich unser!

Herz Jesu, Du König und Mittelpunkt aller Herzen,
— in welchem alle Schätze der Weisheit und Wissenschaft enthalten sind,
— in welchem die ganze Fülle der Gottheit wohnt,
— an welchem der Vater sein Wohlgefallen hat,
— aus dessen Fülle wir Alle empfangen haben,
— Du Sehnsucht der ewigen Hügel,
— geduldig und voll Erbarmen,
— freigebig gegen Alle, die Dich anrufen,
— Du Quell des Lebens und der Heiligkeit,
— Du Sühnopfer für unsere Sünden,
— mit Schmach gesättigt,
— unserer Sünden wegen betrübt,
— gehorsam geworden bis zum Tod,
— mit einer Lanze durchbohrt,
— Du Quell alles Trostes,
— Du unser Leben und unsere Auferstehung,
— Du unser Friede und unsere Versöhnung,
— Du Schlachtopfer für die Sünder,
— Du Heil derer, die auf Dich hoffen,
— Du Zuversicht der in Dir Sterbenden,
— Du Wonne aller Heiligen,

Erbarme Dich unser!

O Du Lamm Gottes ꝛc. Verschone uns, o Herr!
Erhöre uns, o Herr! Erbarme Dich unser!

V. Jesus, sanftmüthig und demüthig von Herzen,
R. Mache unser Herz gleich Deinem Herzen.

Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott, schaue herab auf das Herz Deines geliebtesten Sohnes und auf die Lobpreisungen und Genugthuungen, welche es Dir im Namen

der Sünder darbringt und verleihe ihnen, die Deine Barmherzigkeit anflehen, huldvoll Verzeihung im Namen dieses Deines Sohnes Jesu Christi, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Verschiedene Gebete mit Ablaß versehen.

Aufopferung am Morgen.

Ewiger Gott! Ich werfe mich vor Deiner unendlichen Majestät nieder und bete Dich in Demuth an und opfere Dir alle Worte und Werke des heutigen Tages auf. Ich mache die gute Meinung, alles aus Liebe zu Dir zu thun, zu Deiner Ehre, um Deinen heiligen Willen zu erfüllen; um Dir zu dienen, Dich zu loben und zu preisen; um immer mehr erleuchtet zu werden in den Geheimnissen unseres heiligen Glaubens; um mein Heil zu sichern und auf Deine Barmherzigkeit zu vertrauen; um Deiner göttlichen Gerechtigkeit genug zu thun für meine vielen Sünden; zur Erlösung der armen Seelen aus dem Fegfeuer und um allen Sündern die Gnade der Bekehrung zu erlangen. Kurz, ich will heute alle meine Werke verrichten in Vereinigung mit den reinsten Absichten, welche einst Jesus und Maria auf Erden gehabt haben, und in Vereinigung mit den Absichten aller Heiligen des Himmels und aller Gerechten auf Erden.

Ich möchte diese gute Meinung mit meinem Blute unterzeichnen, und ich möchte sie wiederholen alle Augenblicke meines Lebens und in alle Ewigkeit. O mein Gott, nimm meinen guten Willen an und gib mir Deinen heiligen Segen nebst einer kräftigen Gnade, um bis ans

Ende meines Lebens keine schwere Sünde mehr zu begehen, besonders aber am heutigen Tage. Ich verlange heute alle Ablässe zu gewinnen, deren ich theilhaftig werden kann, und im Geiste allen heiligen Messen beizuwohnen, die auf dem ganzen Erdboden gefeiert werden, und dieselben den armen Seelen zuzuwenden, damit sie bald aus ihren Peinen erlöset werden. Amen.

(100 Tage Ablaß einmal täglich. Vollk. Ablaß einmal im Monat bei täglichem Beten unter den gewöhnlichen Bedingungen.)

Weihe an das heiligste Herz Jesu.

Von der sel. Marg. Maria Alacoque.

(Dieser erste Weiheakt an das Herz Jesu wurde vom Herrn selbst seiner treuen Dienerin eingegeben und sie versichert, er habe großes Wohlgefallen daran. Leo XIII. hat 300 Tage Ablaß daran geknüpft.)

Ich N. N. weihe und übergebe dem heiligsten Herzen unseres Herrn Jesu Christi meine Person, mein Leben, meine Handlungen und Leiden, um mich in Zukunft ganz seiner Liebe und Verherrlichung zu widmen. Es ist mein fester, unwiderruflicher Entschluß, ihm ganz anzugehören, alles aus Liebe zu ihm zu vollbringen und von ganzem Herzen allem zu entsagen, was ihm mißfallen könnte. So erwähle ich Dich also, o heiligstes Herz, zum einzigen Gegenstande meiner Liebe, zum Beschützer meines Lebens, zur Sicherheit meines Heiles, zur Stütze meiner Schwachheit, zum Ersatze für alle Fehler meines Lebens und zur sicheren Zufluchtsstätte in der Stunde meines Todes.

O Herz der Milde und Güte, sei meine Rechtfertigung vor Gott, Deinem Vater, und wende die Strafen seines gerechten Zornes von mir ab. O Herz der Liebe, auf Dich setze ich mein ganzes Vertrauen. Von meiner

Bosheit und Schwäche befürchte ich alles, aber von Deiner Güte hoffe ich auch alles. Vertilge in mir alles, was Dir mißfallen oder widerstehen könnte. Deine reine Liebe präge sich so tief meinem Herzen ein, daß ich Dich niemals vergessen noch von Dir getrennt werden könne. Ich beschwöre Dich bei Deiner unendlichen Güte, daß mein Name tief in Dir eingegraben sei, denn all' mein Glück besteht darin, in Deinem Dienste zu leben und zu sterben. Amen.

Gebet für die Sterbenden.

O gütigster Jesus, Liebhaber der Seelen, ich bitte und beschwöre Dich, durch die Todesangst Deines allerheiligsten Herzens und durch die Schmerzen Deiner unbefleckten Mutter, wasche in Deinem Blute die Sünder der ganzen Welt, die jetzt in letzten Zügen liegen und heute noch sterben werden.

O Todesangst leidendes Herz Jesu, erbarme Dich der Sterbenden! (100 Tage Ablaß.)

Gebet zur allerseligsten Jungfrau.

Gegrüßt seist Du Maria u. s. w. O meine Herrin, o meine Mutter, ich opfere mich Dir ganz auf, und zum Beweise meiner gänzlichen Hingabe weihe ich Dir heute meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, mein Herz, ja, meine ganze Person. Und weil ich nun Dein bin, o gute Mutter, so behüte mich und vertheidige mich als Dein Gut und Dein Eigenthum.

Stoßgebet: O meine Herrin, o meine Mutter! erinnere Dich, daß ich Dein bin, behüte mich und vertheidige mich als Dein Gut und Dein Eigenthum!

(100 Tage Ablaß einmal täglich. Vollk. Ablaß einmal im Monat bei täglichem Beten. Kirchenbesuch. — 40 Tage Ablaß, so oft man das Stoßgebet in der Versuchung betet.)

Gebete während der hl. Messe,
die auch als Kommunionandacht dienen können.

Aufopferung der heiligen Messe.

Ewiger Vater, ich bringe Dir dasselbe Opfer dar, welches Jesus, Dein vielgeliebter Sohn, Dir einst am Kreuzesstamme dargebracht hat, und welches er hier auf dem Altare erneuert. Ich bringe es Dir dar im Namen aller Geschöpfe und ich opfere Dir neuerdings alle heiligen Messen auf, welche jemals gefeiert worden sind, und welche noch bis ans Ende der Welt gefeiert werden, um Dich anzubeten, um Dir die Ehre zu erweisen, die Dir gebührt; um Dir alle Danksagungen darzubringen, welche wir Dir schuldig sind für Deine zahllosen Wohlthaten; um Deinen gerechten Zorn über unsere Sünden zu besänftigen und für dieselben eine würdige Genugthuung zu leisten. Endlich flehe ich zu Dir für mich selbst, für die heilige Kirche, für die ganze Welt und für die armen Seelen im Fegfeuer.

(300 Tage Ablaß einmal täglich, während der heiligen Messe.)

NB. Alle folgenden Gebete und Belehrungen sind den Schriften der seligen Margaretha Maria entlehnt.

Zum Anfang der heiligen Messe.

„O göttliches Herz Jesu, ich habe gesündigt vor Dir, aber habe Mitleid mit mir und überlaß mich nicht der Strenge Deiner Gerechtigkeit, die mich ohne Zweifel für meinen Mangel an Liebe dadurch bestrafen würde, daß sie mich auf ewig ganz Deiner Liebe beraubte. O, lieber will ich alle Qualen, Leiden und Peinen erdulden, als

einen einzigen Augenblick Deine Liebe verlieren! . . . . . O mildreiches Herz, rette mich in dem Uebermaße Deiner Barmherzigkeit! O Herz der Liebe, ich rufe zu Dir aus dem Abgrunde meines Elends: Rette mich um Deiner brennenden Liebe willen! Ja, o barmherziges Herz, rette mich, und beraube mich nicht des Glückes, Dich ewig zu lieben! . . . . . Sei mein Anwalt, rechtfertige mich und wende die Strafen von mir ab, die meine Sünden verdient haben!

Erhöre, o erhöre die Seufzer meines armen Herzens, welches alles von Deiner Güte hofft. Wenn Deine Gerechtigkeit es verwirft, als Deiner Verzeihung unwürdig, flieht es zum Throne Deiner Liebe. Welche Ehre würdest Du aus der Vernichtung eines armseligen Wesens ziehen? Aber Du wirst Dich unendlich verherrlichen, wenn Du eine elende Sünderin rettest. So rette mich denn, o reinste Liebe, denn um jeden Preis will ich Dich ewig lieben."

„Herz Jesu, rette mich!
Herz Jesu, befreie mich!
Herz Jesu, verzeihe mir!"

Zur Epistel.

„Liebe das heiligste Herz Jesu mit Beharrlichkeit. Frage es um Rath in allen Schwierigkeiten, rufe es an in allen Nöthen. Ahme seine Demuth nach und seine Sanftmuth gegen den Nächsten, besonders gegen Jene, für welche du eine Abneigung empfindest; sei gegen dieselben liebevoller, als gegen Andere. Nähre niemals Kälte gegen den Nächsten in deinem Herzen, das heilige Herz Jesu würde sonst auch für dich erkalten. Erinnere dich nie

an das Leid, welches man dir zugefügt hat, der Heiland würde alsdann auch an deine vergangenen Sünden zurückdenken, die er aus Barmherzigkeit vergessen wollte . . . . ."

„Das heilige Herz Jesu ist ein Abgrund der Liebe, worin wir unsere Eigenliebe versenken und vernichten müssen . . . . ."

„Wie süß ist es zu sterben, wenn man eine zärtliche Andacht zu dem Herzen desjenigen gehabt hat, der uns richten wird!"

„O liebenswürdiges Herz, ich liebe Dich, als mein höchstes Gut, mein einziges Glück, meine einzige Freude! Du allein bist der Liebe aller Herzen werth!"

Zum Evangelium.

(Worte des Heilandes an die Selige.)

„„Ich habe einen brennenden Durst, von den Menschen in dem allerheiligsten Sakramente geliebt zu werden und ich finde fast Niemand, der es sich angelegen sein läßt, mein Verlangen zu befriedigen und mir Gegenliebe zu erweisen . . . . Der Undank der Menschen ist mir schmerzlicher als alles, was ich in meinem Leiden erduldet habe; wenn sie mir doch nur einige Liebe erwiderten, würde ich alles, was ich für sie gelitten habe, gering erachten und wollte gerne, wenn es möglich wäre, noch mehr leiden . . . . . Ich will, daß dein Herz mein Zufluchtsort sei, wohin ich mich zurückziehen könne, um dort meine Freude zu finden, wenn die Sünder mich verfolgen und mich aus ihren Herzen verstoßen . . . . Empfange

mich in der heiligen Kommunion, und wenn du mich auf den Thron deines Herzens erhoben hast, bete mich an, indem du dich vor mir niederwirfst, und opfere mich meinem Vater auf, um seine Barmherzigkeit zu erlangen. Ein Gerechter vermag für tausend Ungerechte Verzeihung zu erhalten.""

Zur Opferung.

„Ewiger Vater, ich opfere Dir die überfließende Genugthuung auf, welche Dein vielgeliebter Sohn Deiner göttlichen Gerechtigkeit am Kreuzesstamme dargebracht hat, und flehe zu Dir, Du wollest die Verdienste seines kostbaren Blutes allen armen schuldigen Seelen zuwenden, welchen die Sünde das Leben geraubt hat, damit sie in Deiner Gnade auferstehen und Dich ewig verherrlichen . . . ."

„Ich bitte Dich durch die brennende Liebe, welche Deinen Sohn bewogen hat für uns den Tod zu leiden, erwärme alle lauen und trägen Herzen und entzünde sie mit dem Feuer Deiner Liebe, damit Du auf ewig von Allen geliebt und verherrlicht werdest!" Amen.

Stillgebet.

„O mein Gott, ich opfere Dir auf die unendlichen Verdienste des kostbaren Opfers des heiligen Fleisches und Blutes meines Erlösers zur Genugthuung für meine Sünden. Verleihe mir durch dasselbe die Beharrlichkeit in allen guten Werken, die Abtödtung meines Eigenwillens, einen lebendigen Glauben, eine brennende Liebe, eine feste Hoffnung, einen seligen Tod und die Gnade einer vollkommenen Liebesreue im letzten Augenblicke!"

Zur Wandlung.

„O mein Heiland, im Geiste aufrichtiger Demuth bete ich Dich an und opfere Dich durch die Hand des Priesters Deinem himmlischen Vater auf zur Sühne für meine Sünden und die Sünden der ganzen Menschheit."

„O kostbares Blut, ergieße Dich über meine Seele, um sie zu heiligen, und möge die Liebe, die Dich für mich vergossen hat, in meinem Herzen sich entzünden, um es zu reinigen."

Vor der heiligen Kommunion.

„O mein liebenswürdigster Erlöser, weil Du es also wünschest, weil meine Bedürfnisse es erfordern und Deine Güte es mir erlaubt, wage ich es, Dir mein Herz zu öffnen . . . Komm, o meine göttliche Sonne . . . komm, verscheuche die Finsternisse und laß in meinen Verstand das göttliche Licht Deiner Erkenntniß strahlen! . . . Komm, o mein liebenswürdigster Heiland! Einst hast Du Dich gänzlich dahingegeben, um von der Hölle mich zu befreien, ich aber bin elend in die Knechtschaft der Sünde zurückgefallen . . . Komm, o mildreicher Arzt meiner Seele! komm, mich zu heilen! denn mehr noth thut es mir, als jenem Gichtbrüchigen, den Du fragtest, ob er geheilt sein wolle. Ja, mein Gott, ich will es von ganzem Herzen; aber Du, der Du die Lauheit dieses Verlangens kennst, vermehre dasselbe in mir durch die Gluth Deiner heiligen Liebe . . . So komme denn und gestatte nicht, daß ich Dir Ursache gebe, mich je wieder zu verlassen . . . Komm, o Leben meines Herzens und einzige Stütze meines Wesens; Brod der Engel, das Du

aus Liebe zu mir Fleisch geworden: komm, mich überreich zu sättigen, komm, mich kräftig zu stützen . . . Laß mich wirksam von und in Dir leben!"

Nach der heiligen Kommunion.

„Mein Gott, mein einziges Gut, mein Alles! Du bist ganz mein und ich bin ganz Dein! . . . Ich danke Dir, mein Heiland, daß Du Dich meiner Seele schenken wolltest. Auch ich gebe mich Dir gänzlich und ohne Rückhalt hin, damit es Dir gefalle, alles das in mir zu vollbringen, was Du in mir vollbracht zu sehen wünschest; zerstöre in mir den Geist der Eigenliebe, erniedrige alles, was sich (stolz) erhebt, und vernichte alles, was Dir widersteht."

„Ewiger Vater, ich opfere Dir meinen Verstand auf, damit er nur Dich allein kennen lerne. Süßester Jesus, ich opfere Dir mein Gedächtniß auf, damit es allein Deiner sich erinnere. Heiliger Geist, Geist der Liebe, ich opfere Dir meinen Willen auf, damit Du ihn mit Deiner göttlichen Liebe erwärmest und entzündest. Schmücke meine Seele mit Deinen sieben Gaben und laß mich ein reiner Tempel für Dich werden . . . O Herz meines Jesu, verzehre in mir alles, was von mir kommt, und bilde mich um in Dich! Sei mein Leben, meine Liebe, mein Alles!"

„O liebenswürdigstes Herz, laß mich, meine Verwandten und Freunde und alle, die sich meinem Gebete empfohlen haben, und für die ich zu beten verpflichtet bin, Deine höchste Macht erfahren. Stehe ihnen bei, einem jeden in seiner besondern Noth. — O Herz voll

Erbarmen, erweiche die verstockten Herzen und tröste die armen Seelen im Fegfeuer; sei Du die Zufluchtsstätte der Sterbenden, der Trost aller Bedrängten und Nothleidenden; sei endlich mir, o Herz der Liebe, Alles in Allem; sei besonders die Zuflucht meiner Seele in der Stunde meines Todes und nimm sie auf in den Schooß Deiner Barmherzigkeit."

Besuch des heiligen Sakramentes.

Lob, Anbetung, Liebe und inniger Dank sei zu aller Zeit dem göttlichen Herzen Jesu in allen Tabernakeln der Erde und bis ans Ende der Welt!

Anrufungen zur Vereinigung mit dem heiligen Herzen Jesu.

Tiefe Anbetung des Herzens Jesu,
Brennende Liebe des Herzens Jesu,
Feuriger Eifer des Herzens Jesu,
Genugthuung des Herzens Jesu,
Festes Vertrauen des Herzens Jesu,
Tiefe Demuth des Herzens Jesu,
Beredtes Schweigen des Herzens Jesu,
Gehorsam des Herzens Jesu,
Unaussprechliche Güte des Herzens Jesu,
Allumfassende Liebe des Herzens Jesu,
Tiefe Sammlung des Herzens Jesu,
Ergebung des Herzens Jesu,
Unerschöpfliche Geduld des Herzens Jesu,
Dankfagung des Herzens Jesu,

Ich vereinige mich mit dir!

Flammende Gebete des Herzens Jesu,
Friede und Sanftmuth des Herzens Jesu,
Innere Schmerzen des Herzens Jesu,
Leiden und Opfer des Herzens Jesu,
Wille, Wünsche und Absichten des Herzens Jesu,
Ich vereinige mich mit euch!
Liebe des Herzens Jesu, entzünde mein Herz!
Kraft des Herzens Jesu, stärke mein Herz!
Barmherzigkeit des Herzens Jesu, vergib meinem Herzen!
Geduld des Herzens Jesu, ertrage mich!
Reich des Herzens Jesu, begründe Dich in mir!
Wissenschaft des Herzens Jesu, belehre mich!
Wille des Herzens Jesu, verfüge über mich!
Eifer des Herzens Jesu, verzehre mich. Amen.

Gebet des heiligen Thomas von Aquin.

O mein Jesus, der Du mich so sehr liebst, Jesus wahrhaft hier ein verborgener Gott! erhöre mich, ich flehe zu Dir! Dein Wohlgefallen sei meine Freude, der Gegenstand meines eifrigsten Verlangens! Verleihe mir, es allezeit zu suchen, zu finden und zu erfüllen. Lehre mich Deine Wege und laß mich Deine Absichten über mich erkennen, damit ich sicher das Heil meiner Seele erreiche. Von zeitlichen und vergänglichen Dingen laß mein Herz nicht eingenommen werden; lieb und theuer sei mir Alles, was Dein ist, um Deinetwillen, aber vor Allem Du selbst, o mein Gott, Du allein!

Jede Freude außer Dir sei mir zuwider, jede Arbeit um Deinetwillen leicht und süß, jede Ruhe, die nicht in Dir ist, unerträglich. Gib, o Herr, daß ich mein Herz

oft zu Dir erhebe, und so oft ich gefehlt habe, mit Reue und erneuertem guten Vorsatze zu Dir zurückkehre.

O Jesus, meine Wonne und mein Leben! verleihe mir, daß ich allzeit demüthig sei ohne Verstellung, fröhlich ohne Ausgelassenheit, traurig ohne Kleinmuth, ernst ohne Stolz, wahrhaft ohne Falschheit, durch Rede und Beispiel den Nächsten erbauend ohne Anmaßung und Heuchelei.

O mein gütigster Jesus! Ich bitte Dich um ein Herz, das nur für Dich eingenommen ist; um ein wachsames Herz, welches durch keine eitle Lust von Dir sich abwenden läßt; um ein großmüthiges Herz, das sich unter keine unwürdige Neigung erniedrigt; um ein unüberwindliches Herz, das keine Trübsal niederbeugt; um ein freies Herz, das von keiner unlauteren Begierde beherrscht wird; um ein gerades Herz, das sich durch keine verkehrten Absichten leiten läßt. — Schenke mir, o Herr mein Gott, einen Verstand, der Dich erkenne, einen Eifer, der Dich suche, eine Weisheit, die Dich finde, einen Wandel, der Dir gefalle, eine Beharrlichkeit, welche auf Dich vertraue, eine Zuversicht, die bei meinem Hinscheiden Dich endlich umfange.

Laß mich, o Herr, an den erlösenden Leiden Deines göttlichen Sohnes theilnehmen durch die Buße; Deine Wohlthaten hienieden sorgfältig benutzen durch die Hülfe Deiner Gnade, und Deine Freuden im seligen Vaterlande einst genießen in der ewigen Herrlichkeit, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Rosenkränzlein.

(Außer den vielen damit verbundenen Gnaden hat der heilige Vater Pius IX. 5600 Tage Ablaß daran geknüpft.)

Bei dem Kreuze betet man 1 Vater unser und 1 Gegrüßet seist Du Maria.

Bei den dicken Perlen: O Jesus, Du Heiland der Welt, erhöre mich, denn Alles ist Dir möglich, nur nicht mich Armseligen zu verstoßen!

Bei den kleinen Perlen: Mein Jesus Barmherzigkeit!

Man schließt mit folgendem **Gebete:**

O Herr Jesu Christe, wir nehmen unsere Zuflucht zu Dir! Großer Gott, heiliger Gott, unsterblicher Gott, erbarme Dich über uns und über das ganze menschliche Geschlecht! Reinige uns von unsern Sünden und Schwachheiten durch Dein göttliches Blut, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Süßes Herz Jesu gib, daß ich stets mehr und mehr Dich liebe! (300 Tage Ablaß.)

Begrüßung der allerseligsten Jungfrau.

(Von der heiligen Gertrud.)

O heiligste Jungfrau, ich verehre Dich von ganzem Herzen über alle Engel und Heiligen des Himmels, als die Tochter des ewigen Vaters, und weihe Dir meine Seele mit allen ihren Kräften. Ave Maria.

O heiligste Jungfrau, ich verehre Dich von ganzem Herzen über alle Engel und Heiligen des Himmels, als

die Mutter des eingeborenen Sohnes Gottes, und weihe Dir meinen Leib mit allen seinen Sinnen. Ave Maria.

O heiligste Jungfrau, ich verehre Dich von ganzem Herzen über alle Engel und Heiligen des Himmels, als die vielgeliebte Braut des heiligen Geistes, und weihe Dir mein Herz mit allen seinen Neigungen, indem ich Dich bitte, mir von der allerheiligsten Dreieinigkeit alle zu meinem Heile nöthigen Gnaden zu erwirken. Ave Maria.

(100 Tage Ablaß jedesmal. Vollk. Ablaß einmal im Monate bei täglichem Beten; gewöhnliche Bedingungen.)

Das Gedenke zu unserer Lieben Frau vom heiligsten Herzen.

Gedenke, o unsere Liebe Frau vom heiligsten Herzen, der unaussprechlichen Macht, welche Dein göttlicher Sohn Dir über sein anbetungswürdiges Herz verliehen hat. Voll Vertrauen auf Deine Verdienste komme ich, Deinen Schutz anzuflehen. O höchste Herrin des Herzens Jesu, dieses Herzens, das die unerschöpfliche Quelle aller Gnaden ist und das Du nach Belieben uns erschließen kannst, damit es über die Menschen seine Schätze der Liebe und Barmherzigkeit, des Lichtes und des Heiles herabkommen lasse, verleihe mir, ich bitte Dich, die Gnade, welche ich von Dir erflehe! Nein, Du kannst mich nicht zurückweisen und weil Du meine Mutter bist, o unsere Liebe Frau vom heiligsten Herzen, so nimm meine Bitte gnädig auf und würdige mich der Erhörung! Amen.

Kleine Tagzeiten zu Ehren des göttlichen Herzens,

zusammengesetzt aus den Worten des Heilandes an die selige Margaretha Maria und aus ihren Anmuthungen und Gebeten.

Metten. — Demuth.

V. Oeffnet euch, meine Lippen,

R. Um das Lob des göttlichen Herzens Jesu zu verkünden.

V. O Gott, merke auf meine Hilfe!

R. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne u. s. w.

Invitatorium: Gestatte uns, o Jesus, die Geheimnisse Deiner Liebe zu schauen und in das Innere Deines süßesten Herzens einzudringen!

Antiphon: „„Siehe hier meine Seitenwunde; sie soll jetzt und auf immer deine Wohnung sein. Ihre Oeffnung ist eng und man muß klein und von Allem losgeschält sein, um dadurch eingehen zu können!““

Hymnus.

„Ja, ich verstehe es, o Jesus, um die Freundschaft Deines göttlichen Herzens zu gewinnen, müssen wir sanftmüthig und demüthig sein. Doch es muß unsere Demuth eine wahre sein, jene nämlich, die uns gegen Jeden unterwürfig macht und bewirkt, daß wir alle Kränkungen und Demüthigungen schweigend ertragen, ohne uns weder

zu entschuldigen, noch zu beklagen, stets denkend, daß wir noch mehr verdient haben . . . Vor Allem müssen wir unser Leben dem Deinigen im heiligen Sakramente ähnlich machen, diesem vor den Augen der Welt ganz verborgenen und vernichteten Dasein."

„O mein Jesus, ich nehme freudig alle Demüthigungen an, die über mich kommen können, denn sie sind der kürzeste Weg, um zu Dir zu gelangen."

V. Süßestes Herz Jesu, sei meine Liebe!

(300 Tage Ablaß.)

R. O Jesus, sanftmüthig und demüthig von Herzen, mache mein Herz dem Deinigen gleich! (300 Tage Ablaß.)

Gebet.

O Herr Jesu Christe, der Du durch eine neue Wohlthat Deiner Liebe unserer heiligen Kirche den Schatz der unermeßlichen Reichthümer Deines heiligen Herzens eröffnet hast, verleihe uns, daß wir diesem anbetungswürdigen Herzen Liebe mit Liebe vergelten und durch würdige Anbetung desselben die Schmähungen sühnen, womit der Undank der Menschen es ohne Unterlaß überhäuft.

V. Laß die Seelen der verstorbenen Christgläubigen in Frieden ruhen,

R. Durch Deine Barmherzigkeit! Amen.

Laudes. — Heilige Ergebung.

V. O Gott, merke auf meine Hilfe!

R. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Antiphon. „„Ueberlasse dich ganz meinem Gutbefinden, ohne dich um etwas zu kümmern, und laß mich meine Absichten ausführen. Kann ein Kind, das so geliebt wird, wie ich dich liebe, in den Armen des Allmächtigen zu Grunde gehen?““

Hymnus.

„Siehe, da bin ich, o mein süßester Erlöser! Gib, daß ich immer bereit sei, aus reiner Liebe zu Dir, Alles zu thun und Alles zu leiden im vollkommenen Schweigen einer Seele, die sich Deiner liebenden Vorsehung ganz überlassen hat.“

„O mein Gott, Du genügst mir! Thue für mich und in mir, was am meisten zu Deiner Ehre gereicht, ohne irgend welche Rücksicht auf meine Neigungen oder meinen Nutzen. Befriedige Dich, das genügt mir!“

„Mein Gott, mein Eins und mein Alles, Du bist ganz mein und ich bin ganz Dein!“

V. Süßestes Herz Jesu u. s. w. wie nach den Metten.

Prim. — Trost.

V. O Gott, merke auf meine Hilfe!

R. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Antiphon. „„Die Undankbarkeit der Menschen schmerzt mich mehr, als Alles, was ich bei meinem bittern Leiden erduldet habe. Wenn sie mir auch nur einige Gegenliebe bezeigten, so würde ich Alles, was ich für sie gelitten,

für gering achten und, wenn es möglich wäre, noch mehr für sie leiden.““

„„O mache du wenigstens mir die Freude, ihren Undank nach Kräften gut zu machen.““

Hymnus.

„O liebentflammtes und nur von Liebe lebendes Herz! O Heiligthum der Gottheit, Tempel der höchsten Majestät, Altar der göttlichen Liebe, Herz, brennend von Liebe zu Gott und zu mir, ich bete Dich an, Dich liebe ich, vor Dir löse ich mich auf in Liebe und Ehrfurcht! . . . Ich vereinige mich mit Deinen heiligen Empfindungen. Ich will, ja ich will von Deinem Feuer brennen, von Deiner Liebe leben, und von ganzem Herzen ziehe ich es vor zu leiden und zu sterben, als Dir zu mißfallen.“

„O göttliches Herz, mit Dir vereinige ich mich, in Dir verliere ich mich; nur mehr von Dir, durch Dich und für Dich will ich leben. So wird meine ganze Beschäftigung darin bestehen, schweigend und in ehrfurchtsvoller Vernichtung vor Dir zu weilen, wie eine brennende Lampe, die sich vor dem allerheiligsten Sakramente verzehrt. Lieben, leiden, sterben!“

Schluß wie nach den Metten.

Terz. — Sühnung.

V. O Gott, merke auf meine Hilfe!

R. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Antiphon. „„Ich komme in das Herz, welches ich dir gegeben habe, damit du durch seine Liebesgluth die

Beleidigungen sühnen mögest, welche ich von diesen lauen und feigen Herzen, die mich entehren, empfangen habe. Opfere die Seele, die ich dir geschenkt habe, Gott meinem Vater auf, um die Strafen, welche diese untreuen Seelen verdient haben, von ihnen abzuwenden.""

Hymnus.

„Süßester Jesus, ich vereinige meine Seele mit der Deinigen; ich vereinige mein Herz, meinen Geist, mein Leben und meine Absichten mit den Deinigen, und so mit Dir vereint, stelle ich mich Deinem Vater vor."

„Nimm mich auf, ewiger Vater, durch die Verdienste Deines göttlichen Sohnes. In seinen Wunden verborgen, mit seinem Blute bedeckt und mit seinen Verdiensten geschmückt, erscheine ich vor Dir, damit Du mich nicht verwerfest von Deinem Angesichte, sondern mich in die Arme Deiner väterlichen Güte aufnehmest, und mir die Gnade des Heils verleihest."

Himmlischer Vater, nimm an für die Bedürfnisse der hl. Kirche und zur Genugthuung der Sünden aller Menschen das kostbare Blut und Wasser, welches aus der Wunde des göttlichen Herzens Jesu geflossen ist, und sei uns barmherzig. Amen. (80 Tage Ablaß)

Schluß wie nach den Metten.

Sext. — Hingabe.

V. O Gott, merke auf meine Hilfe!

R. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Antiphon. „„Ich suche ein Opfer für mein Herz, welches sich der Erfüllung meines Willens wie eine

Opfer-Hostie darbringen möchte .... Meine Tochter, willst du mir dein Herz schenken, damit meine leidende Liebe, die von der ganzen Welt verschmäht wird, darin ruhen könne?""

Hymnus.

„O Herr, ich gehöre Dir ganz an, thue mit mir nach Deinem Wohlgefallen; Du weißt aber, daß die Opfer rein und fleckenlos sein sollen, und ich bin nichts als eine große Sünderin!"

„Nichtsdestoweniger, mein Jesus, will ich leben und sterben als Opfer Deines heiligsten Herzens durch einen bittern Ekel an Allem, was Du nicht selbst bist; als Opfer Deiner heiligsten Seele durch geduldige Ertragung aller Aengste, deren die meinige fähig ist; als Opfer Deines Leibes durch die Entfernung von Allem, was dem meinigen irgend angenehm sein kann, sowie auch durch den Haß gegen die sündhafte, fluchbeladene Natur."

„O mein Gott, wenn ich tausend Herzen und tausend Leben hätte, ich würde sie Dir alle zum Opfer bringen! O mein gütigster Vater, mache mich würdig, Deinen heiligen Willen zu erfüllen."

Schluß wie nach den Metten.

Non. — Geistliche Kommunion.

V. O Gott, merke auf meine Hilfe!
R. Herr, eile mir zu helfen!
Ehre sei dem Vater u. s. w.

Antiphon. „„Du sollst mich in der hl. Kommunion empfangen, und nachdem du mich auf den Thron Deines

Herzens gesetzt, sollst du mir zu Füßen fallen und mich anbeten .... Ich habe ein so großes Wohlgefallen daran, wenn eine Seele nach mir verlangt, daß, so oft das Herz dies Verlangen nach mir erneuert, ich es mit zärtlicher Liebe anschaue, um es an mich zu ziehen!""

Hymnus.

„O unerfaßliche Güte, könnte ich je ein solches Wunder glauben, wenn nicht Du selber mich dessen versichertest? ... O Gott unendlicher Majestät, aber auch unendlicher Liebe, warum bin ich nicht ganz Verstand, um solche Barmherzigkeit zu erkennen, nicht ganz Herz, um sie zu empfinden, und nicht ganz Zunge, um sie laut zu verkünden?"

„So komme denn, o Leben meines Herzens, Seele meines Lebens und einzige Stütze meines Wesens! Brod der Engel, das Du aus Liebe zu mir Fleisch geworden, für mich zum Lösegeld dahingegeben und mir zur Nahrung zubereitet worden bist!"

„Komm, mich überreich zu sättigen, komm, mich kräftig zu stützen; komm, mir hohes Wachsthum zu verleihen, und laß mich wirksam von Dir und in Dir leben, in Dir, meinem einzigen Gut und Leben!"

Schluß wie nach den Metten.

Vesper. — Reine Liebe.

V. O Gott, merke auf meine Hilfe!
R. Herr, eile mir zu helfen!
Ehre sei dem Vater u. s. w.

Antiphon. „„Siehe zu, meine Tochter, ob du einen Vater findest, der von Liebe zu seinem einzigen Sohn

verwundet, sich es so angelegen sein ließ, ihm Beweise seiner Liebe zu geben, wie ich dir Beweise meiner Liebe gegeben habe? . . . Sage mir, welch' größeren Beweis meiner Liebe du wünschest, und ich will ihn dir geben.""

Hymnus.

„O liebeglühendes Herz unsers Herrn Jesu Christi, das Du ein steinhartes Herz zu verwunden und den zu Eis erstarrten Geist zu erwärmen vermagst, das Du der Seele Innerstes erweichest, und wäre es auch härter als Diamant: verwunde, o mein liebenswürdigster Erlöser, verwunde nun auch mein Herz durch die Wunden Deines heiligen Leibes und berausche meine Seele mit dem Kelche Deines kostbaren Blutes, damit ich, wo immer ich mich hinwende, nichts als meinen gekreuzigten Gott erblicke und Alles, worauf mein Auge fällt, mir in Deinem Blute gefärbt erscheine."

„O gütigster Jesus, ich liebe Dich, nicht der Belohnung wegen, die Du mir verheißen hast, sondern einzig um Deiner Liebe willen!"

Schluß wie nach den Metten.

Complet. — Fürbitte.

V. Bekehre uns, o Gott, unser Heiland!
R. Und wende Deinen Zorn von uns ab!
V. O Gott, merke auf meine Hilfe!
R. Herr, eile mir zu helfen!
Ehre sei dem Vater u. s. w.

Antiphon. „„Ich habe mich deines Herzens bedienen wollen, wie eines Kanales, um meinen Absichten gemäß

meine Gnaden in die Seelen auszugießen ... Opfere mich meinem Vater auf, um seine Barmherzigkeit zu rühren. Ein Gerechter vermag für tausend Ungerechte Verzeihung zu erhalten.““

Hymnus.

„O mein Heiland, im Geiste aufrichtiger Demuth bete ich Dich an und opfere Dich Deinem himmlischen Vater auf zur Sühne für meine Sünden und die Sünden der ganzen Menschheit. Ja, mein Gott, ich opfere Dir die unendlichen Verdienste des kostbaren Opfers des Leibes und Blutes meines Erlösers zur Sühne für meine Sünden, für die Bekehrung der Ungläubigen und Sünder, für die Befreiung der armen Seelen aus dem Fegfeuer und zum Troste aller Betrübten und Hülfsbedürftigen.“

„Ich empfehle Dir ebenfalls die Sterbenden, die Erhöhung der hl. Kirche, unsern heiligen Vater den Papst, mein Vaterland und alle christlichen Fürsten.“

„Ich vereinige mich mit allen Meinungen, welche Du bei der Einsetzung dieses heiligen Sakramentes gehabt hast, indem ich Dich bitte, Du wollest dessen Früchte, sowie die Verdienste aller heiligen Messen, die in der ganzen katholischen Kirche gefeiert werden, für alle meine Anliegen annehmen!“ Amen.

Schluß wie nach den Metten.

Die heilige Stunde.

Die Andacht der heiligen Stunde hat ihren Ursprung in dem Gebete Jesu im Garten von Gethsemane, am Vorabende seines Todes in der Nacht von Donnerstag auf Freitag

Sie besteht darin, eine Stunde im Gebete zuzubringen, von 11 bis 12 in der Nacht von Donnerstag auf Freitag, wie es einst der Heiland selbst von seiner treuen Dienerin Margaretha Maria verlangte.

Indessen gewähren die Statuten der im Kloster der Heimsuchung von Paray-le-Monial errichteten Erzbruderschaft der heiligen Stunde eine gewisse Freiheit, was die Stunde betrifft, welche man verfrühen kann nach bestimmten Regeln. Um dieser Bruderschaft beizutreten und die damit verbundenen Ablässe zu gewinnen, muß man sich nach Paray le Monial oder nach Metz wenden.

Vorbereitung.

O liebevollster, für uns hingeopferter Jesus, mein vielgeliebter Erlöser! Gestatte, daß ich diese heilige Stunde, welche Du einst von Deiner treuen Braut, der seligen Margaretha Maria verlangt hast, in inniger Vereinigung mit Deinem Todesangst leidenden Herzen zubringe. Verleihe mir, o mein anbetungswürdiger Erlöser, eine innige Theilnahme an Deinen unerfaßlichen Schmerzen und an dem tiefen Mitleid, welches die Seele Deiner heiligen Mutter erfüllte in jener Nacht der bitteren Todesangst. Um meinem Unvermögen zu Hülfe zu kommen, opfere ich Dir alle Gefühle Deiner heiligsten Mutter, der seligen Margaretha Maria und aller jener frommen Seelen, die Dir jemals den größten Trost bereitet haben und noch bereiten in diesem Geheimnisse des Schmerzes und der Liebe. Amen.

Erste Viertelstunde.

„Meine Seele ist betrübt bis in den Tod!"

Betrachten wir den großen Büßer der Liebe, Jesus Christus, das unbefleckte Lamm, wie er vor dem Angesichte seines Vaters erscheint, mit den Sünden und Freveln der ganzen Welt beladen. „Er ist für uns Sünde geworden," sagt der heilige Paulus. Er hat sich zu unserm Stellvertreter gemacht; er muß unsere Schulden bis auf den letzten Heller bezahlen.

Alle Greuel, alle Unreinigkeit, allen Verrath, alle Frevel, alle Missethaten, alle Entweihungen, alle Verbrechen endlich, die das ganze Menschengeschlecht jemals befleckt haben und noch befiecken werden, hat er auf sich genommen, er, die unendliche Heiligkeit! Und er hat sich damit bedeckt, wie mit einem häßlichen Aussatze. Angethan mit diesem Mantel der Schmach, fällt er auf die Kniee nieder vor dem Richterstuhle der göttlichen Gerechtigkeit, um alle Sünden der Menschen zu bekennen. Und er bekennt nicht nur jede einzelne, sondern er empfindet auch über dieselben unaussprechliche Scham, unendlichen Schmerz; und aus dem Abgrunde der Verdemüthigung und des Schmerzes, in welchen er versenkt ist, fleht er um Verzeihung . . .

Die Sünde, dieser unreine Staub, wovon der edle Sohn Gottes sich ganz umhüllt sieht, versetzt ihn in eine solche Todesangst, daß er auf sein Angesicht zur Erde fällt und ausruft: „Meine Seele ist betrübt bis in den Tod!"

O, ahmen wir den göttlichen Büßer nach! Ach, wie viele Sünden in unserm eigenen Leben!.... Werfen wir hier einen ernsten Blick auf uns selbst .... Sammeln wir uns, seufzen und beten wir.

Confiteor . . . De profundis . . .

O Jesus, durch die Todesangst, in welche Dich unsere Missethaten im Garten von Gethsemane versenkt haben, verleihe uns einen lebhaften Schmerz über alle Sünden unsers ganzen Lebens und den festen Vorsatz, Dich in Zukunft nicht mehr zu beleidigen. Verzeihung, o Herr, für uns, Verzeihung für alle armen Sünder! — Akt der Reue.

Zweite Viertelstunde.

„Vater, wenn es möglich ist, laß diesen Kelch an mir vorüber gehen!"

Jesus hat unsere Schulden nicht nur auf sich genommen und sie der göttlichen Majestät bekannt, sondern er muß sie abbüßen, hier im Oelgarten in seinem Herzen und am Kreuze an seinem heiligen Leibe.

Der göttliche Vater entladet zuerst über das heiligste Herz seines vielgeliebten Sohnes das ganze Maß seiner erzürnten Gerechtigkeit. Betrachten wir Jesus, das süße Opferlamm, in welche Angst ihn der Anblick seines erzürnten Vaters versetzt! Furcht, Zagen und Trauer bemächtigen sich seiner heiligen Seele. — „Und er fing an zu trauern" mit bitterster Traurigkeit, wegen der zahllosen Sünden, mit denen er sich bedeckt sah . . . „zu zittern" bei der Vorstellung der entsetzlichen Leiden, die seiner warteten . . . „und zu zagen" wegen der Undankbarkeit der

Menschen und der Fruchtlosigkeit seines heiligen Leidens für die große Mehrzahl.

Und die heilige Seele des Erlösers, zitternd und niedergeschlagen, fleht um Erbarmen: „Vater, wenn es möglich ist, laß diesen Kelch an mir vorüber gehen!“

Sein Geist erschüttert sich, sein hl. Leib erbebt und bringt einen blutigen Schweiß hervor, der in Tropfen bis zur Erde rinnt. — Hören wir, was der göttliche Heiland selbst der sel. Margaretha Maria über den entsetzlichen Kampf, den er im Oelgarten bestanden hat, mittheilt:

„Ich erschien vor der Heiligkeit Gottes, der mich ohne Rücksicht auf meine Unschuld zermalmte in seinem Grimme; und den Kelch, der die Galle und die Bitterkeit seines gerechten Unwillens enthielt, trinken ließ, als habe er seinen Vaternamen für mich vergessen, um mich seinem gerechten Zorne zu überliefern.“

„Kein Geschöpf,“ fügte der göttliche Heiland hinzu, „vermag die Größe der Qualen zu fassen, die ich damals gelitten habe. Es war derselbe Schmerz, den die sündige Seele empfindet, wenn sie vor dem Richterstuhle der göttlichen Heiligkeit erscheint, welche sich auf sie niedersenkt, sie trifft, sie vernichtet und sie in den Abgrund ihres gerechten Zornes vertieft.“

O bedenken wir, daß auch wir einst vor der Heiligkeit Gottes erscheinen müssen, und halten wir uns bereit, ihre ganze Strenge zu empfinden, denn: „wenn man so mit dem grünen Holze verfährt, was wird dann mit dem dürren geschehen?“ — Seien wir nachsichtig und barmherzig für unsere Brüder. Richten wir sie nicht, und wir

werden nicht gerichtet werden; man wird uns mit demselben Maße ausmessen, dessen wir uns für andere bedient haben.

Ps. Miserere mei Deus . . . . In te Domine speravi . . . .

Dritte Viertelstunde.

„Konntet ihr nicht eine Stunde mit mir wachen?"

Jesus, das göttliche Opferlamm, ganz mit Blut bedeckt, steht auf und sucht Tröster in seinem Schmerze. Ach, der große Verlassene von Gethsemane war allein, um die Kelter zu treten! . . . Seine drei liebsten und vertrautesten Freunde: Petrus, Jakobus und Johannes, schliefen einige Schritte von ihm entfernt!! . . . Wer könnte den Schmerz beschreiben, den der Heiland über eine solche Verlassenheit empfand? — Zu einer solchen Stunde! . . . An einem solchen Orte! . . . Aber sein liebendes Herz wollte selbst alle Schmerzen empfinden und uns mit größter Nachsicht behandeln. „Wie, konntet ihr nicht eine Stunde mit mir wachen?" Welch milder Vorwurf und welch barmherzige Mahnung! „Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallet!"

O göttlicher Meister, der Du bis in Deiner Todesangst voll Güte und Milde bist, erlaube nicht, daß Deine Auserwählten, Deine Ehrenwächter, jemals an dem heiligen Liebespostен, wohin Du sie so barmherzig gerufen hast, feige einschlummern.

In Deinem Tabernakel, wie einst im Oelgarten erduldest Du noch jetzt alle Schrecknisse einer langen

Todesangst. Der Verrath verfolgt Dich, der Undank der Menschen preßt Dir bittere Seufzer aus; Du beweinst unsere Frevel und bekennst sie Tag und Nacht vor Deinem himmlischen Vater. O Jesus, der Du uns eingeladen hast, Dich in Deiner Verlassenheit zu trösten, mache uns wachsam, muthig und großmüthig und gib, daß wir ganz und gar der Sache Deines heiligen Herzens ergeben seien. Lehre uns zu wachen und zu beten, damit wir nicht in Versuchung fallen und allen Gefahren der bösen gegenwärtigen Zeit entgehen. Durch die Verlassenheit Deines Herzens im Garten Gethsemane erbarme Dich, o Jesus, aller Betrübten und Verlassenen; tröste, stärke und heilige sie in ihrer Prüfung. Erbarme Dich auch aller Sterbenden und erbarme Dich unser, wenn einst die schreckliche Stunde kommt, wo wir vor Dir erscheinen müssen, um den Richterspruch zu vernehmen, der uns auf ewig glücklich oder unglücklich machen wird.

Gebet für die Sterbenden Seite 43.

Letzte Viertelstunde.

„Stehet, des Menschen Sohn wird in die Hände der Sünder überliefert werden. Stehet auf, laßt uns gehen!“

Zu drei verschiedenen Malen hatte der Heiland gefleht: „Vater, wenn es möglich ist, laß diesen Kelch an mir vorübergehen!“ und er hatte stets hinzugefügt: „doch nicht mein, sondern Dein Wille geschehe!“ Es war nun aber dem göttlichen Willen gemäß, daß das göttliche Lamm dem Tode überliefert werde, denn: „Der Tod ist der Sold der Sünde.“ — „Stehet auf,“ spricht er zu seinen Aposteln, „und laßt uns gehen.“ — Wohin, mein süßester

Erlöser? — Zum verrätherischen Kusse des Judas, in den Gerichtshof, an die Geißelsäule, auf den Kalvarienberg, an den Schandpfahl des Kreuzes! — Und indem er sich der feindlichen Schaar nähert, die kommt, um ihn gefangen zu nehmen, richtet er an sie die Frage: „Wen suchet ihr?" — Jesum von Nazareth. — Ich bin es. — O Du großer Feldherr der Liebe, Du großmüthiger Kämpfer, Du ladest uns ein, Dir zu folgen. Hier sind wir! Deine treuen Ehrenwächter schaaren sich um Dich und geben Dir Geleit. Sie wollen mit Dir den Berg der Schmerzen besteigen, denn es ist der Gipfel der Liebe. Unter Deinem Befehle, o unsterblicher König der Seelen, wollen sie den guten Kampf kämpfen, den Fürsten der Finsterniß besiegen, die Welt überwinden und sich selbst absterben, um nur allein für Dich zu leben. „Laßt uns mit ihm gehen und mit ihm sterben!"

Begeben wir uns im Geiste auf den Kalvarienberg. Beten wir den göttlichen Hingerichteten an, wie er den letzten Seufzer aushaucht; das ist die Liebe, die stirbt aus Liebe! — Ach, werden wir in Zukunft nicht einzig für seine Liebe leben? — Ja, weihen wir uns ihm, überlassen wir uns ganz unserm Jesus und durch Ihn, mit Ihm und in Ihm seinem allerheiligsten Willen! Vereinigen wir unsere armselige Hingabe mit seinem ununterbrochenen Opfer auf unseren Altären. Vergelten wir dem durchbohrten Herzen Jesu Hingabe mit Hingabe, Liebe mit Liebe, und mit der allerseligsten Jungfrau Maria, mit Johannes und Magdalena gehen wir ein in seine anbetungswürdige, süßeste Wunde, um dort für immer zu wohnen.

Schluß.

Ewiger Vater, der Du so sehr die Welt geliebt hast, daß Du ihr Deinen einzigen Sohn hingegeben hast, wir preisen Dich für diese unerfaßliche Barmherzigkeit, und weil wir aus uns selbst Dir nicht würdig danken können, so thun wir es durch das Herz unseres süßen, heiligsten Opferlammes. Nachdem es sich als unser Lösegeld dargegeben hat, will es auch unser Dankopfer sein.

Und Du, o Erlöser der Welt, unsere hingeopferte Liebe! sei in alle Ewigkeit gelobt, gepriesen und gebenedeit dafür, daß Du Dich zum Heile Deiner armen Geschöpfe dargegeben hast!

Durch das am Fuße des Kreuzes in Schmerz durchbohrte Herz Mariä, durch die beredte Stimme ihrer bitteren Thränen, danken wir Dir, o Jesus, und versprechen Dir, die Sünde zu fliehen, unsere bösen Neigungen zu bekämpfen, allen Widerwillen gegen die Uebung guter Werke zu überwinden und unsere Liebe für die Welt und ihre falschen Freuden zu unterdrücken; und wir wiederholen Dir mit Deiner treuen Dienerin Margaretha Maria: „Die göttliche Liebe hat mich besiegt, sie allein soll mein Herz besitzen!“ Amen.

Anhang.

Die Stundenuhr der Barmherzigkeit.

Diese Stundenuhr ist der gewöhnlichen gleich, nur trägt sie als Ueberschrift die Worte: „Mein Jesus, Barmherzigkeit!" — Sie ist bestimmt, die Namen der Sünder aufzunehmen, für deren Bekehrung die Mitglieder der Ehrenwache eine **zweite** Wachestunde übernehmen.

Die erste Stundenuhr dieser Art wurde im Jahre 1882 am 16. Juni im Hauptmittelpunkte der Bruderschaft, in Bourg im Kloster der Heimsuchung aufgestellt, und sie hat bereits verschiedentlich durch eine neue ersetzt werden müssen, denn die Namen der armen Sünder, die wie ein Dornenkranz das göttliche Herz umgeben, sind zahlreich und die vielen erlangten Bekehrungen geben Zeugniß von der Macht des göttlichen Herzens Jesu.

Für das deutsche Reich befindet sich diese Stundenuhr in Metz, dem Sitze der Erzbruderschaft für Deutschland. Dort, wie in Bourg, ist dieselbe nicht öffentlich, sondern in der Clausur angebracht, wo die Töchter des hl. Franz von Sales so oft wie möglich für die eingeschriebenen Sünder flehen: „Mein Jesus, Barmherzigkeit!"

Um einem Sünder durch dieses Mittel zu Hilfe zu kommen, ist es erforderlich, daß man:

1. den Namen desselben oder wenigstens die Anfangsbuchstaben seines Tauf- und Familiennamens nach Metz sende;
2. daß man selbst Mitglied der Ehrenwache sei und sich verpflichte, diese **zweite** Wachestunde für den eingeschriebenen Sünder zu halten.

Man kann für jede Stunde der Barmherzigkeit nur einen Namen einschreiben, z. B. einen Sünder, eine Familie u. s. w.

Es wird auch gewünscht, daß man über erlangte Bekehrung Bericht erstatte.

Die Beschützer dieser Wachestunde sind: Unsere Liebe Frau von der Barmherzigkeit und der heilige Dismas, der gute Schächer, dessen Fest am 25. März und 24. April gefeiert wird.

Gebet für diese Stunde.

O gütigster Jesus, Du Liebhaber der Seelen, ich bitte und beschwöre Dich, durch die Todesangst Deines heiligsten Herzens und durch die Schmerzen Deiner unbefleckten Mutter, wasche in Deinem Blute die Sünder der ganzen Welt, besonders die Seele, für deren Heil ich diese Wachestunde halte. Versenke uns alle, o Jesus, in den Abgrund Deiner Barmherzigkeit.

Himmlischer Vater, nimm an für die Bedürfnisse der heiligen Kirche und zur Sühnung der Sünden aller Menschen, besonders für die Bekehrung von N. N. . . . . das kostbare Blut und Wasser, welches aus der Wunde des heiligen Herzens Jesu geflossen ist, und sei uns barmherzig.

Verzeihe, o Herr, verzeihe der armen Seele, für welche ich Dich anrufe, damit sie, dem Abgrunde entrissen, auf ewig Deine Barmherzigkeit preise.

O Jesus, Du Heiland der Welt, erhöre mich, denn Alles ist Dir möglich, nur nicht mich Armseligen zu verstoßen!

Mein Jesus, Barmherzigkeit! (100 Tage Ablaß.) Unsere Liebe Frau von der Barmherzigkeit, bitte für uns! Guter Schächer, Du glückliche Beute des Herzens Jesu, bitte für uns.

Vollkommene Ablässe,

welche die Mitglieder der Ehrenwache gewinnen können, unter der Bedingung, daß sie die heiligen Sakramente der Buße und des Altars empfangen, für die Meinungen des heiligen Vaters beten und außerdem die besonderen hier angegebenen Bedingungen erfüllen. Alle diese Ablässe können den armen Seelen zugewendet werden.

1. Serie. Am Tage der Aufnahme, — am Herz-Jesu-Feste oder dem folgenden Sonntage, am ersten Freitage oder Sonntage eines jeden Monats, — an einem von ihnen gewählten Tage in jedem Monate, wenn sie täglich treu ihre Wachestunde gehalten haben, in der Todesstunde, wenn sie mit Reue den heiligen Namen Jesus anrufen wenigstens im Herzen, wenn sie es mit dem Munde nicht können.

Um diese Ablässe gewinnen zu können, muß man außer obigen Bedingungen eine Kirche besuchen oder während des ganzen Monats täglich zu Ehren des heiligen Herzens Jesu Pater noster, Ave und Credo gebetet haben, mit der Anrufung: O süßestes Herz Jesu gib, daß ich stets mehr und mehr Dich liebe! — Das Vater unser, Ave Maria und Glaubensbekenntniß des Morgen- und Abendgebetes können zu diesem Zwecke dienen, wenn man sie in dieser Meinung betet.

2. Serie. Vollkommener Ablaß an einem beliebigen Tage im Monate, wenn man täglich treu seine Wachestunde gehalten hat. — An folgenden Festen: Lichtmeß, — hl. Gregorius, 12. März; — hl. Joseph; — Maria Verkündigung; — Gründonnerstag; — Ostern; an den

6 Sonn- und Feiertagen, welche dem Herz-Jesu-Feste vorhergehen, wenn man eine Kirche besucht, wo dieses Fest gefeiert wird; — Christi Himmelfahrt; hl. Apostel Petrus und Paulus; Mariä Himmelfahrt; — Mariä Geburt; — Allerheiligen; — Allerseelen; — Unbefleckte Empfängniß; — Weihnachten; — hl. Johannes Ev., 27. Dezember.

Um diese Abläße zu gewinnen, muß man außer dem Empfang der hl. Sakramente u. s. w. auch die Kirche der Bruderschaft besuchen oder diejenige seines Wohnortes.

Die Mitglieder, welche aus rechtmäßigem Grunde gar keine Kirche besuchen können, müssen sich den Kirchenbesuch von ihrem Beichtvater in ein anderes gutes Werk umwandeln lassen.

Unvollkommene Abläße.

7 Jahre und 7 Quadragenen für die Wachestunde, wenn man sie treu und ganz nach der vorgeschriebenen Weise hält.

100 Tage für jede außergewöhnliche Wachestunde in derselben Weise gehalten.

100 Tage für die kostbare Aufopferung, große Formel.

80 Tage für die kostbare Aufopferung, kurze Formel.

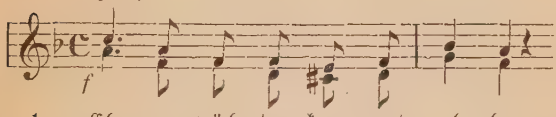
60 Tage für jedes fromme Werk. Endlich alle unvollkommenen Abläße der römischen Erzbruderschaft vom heiligen Herzen Jesu.

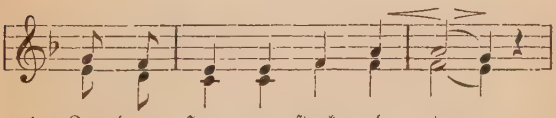
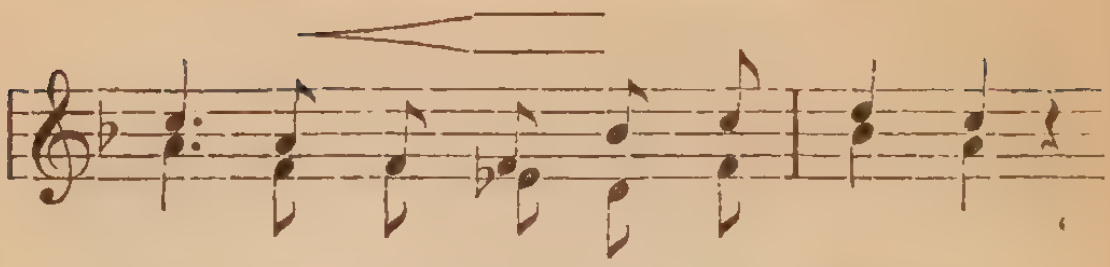
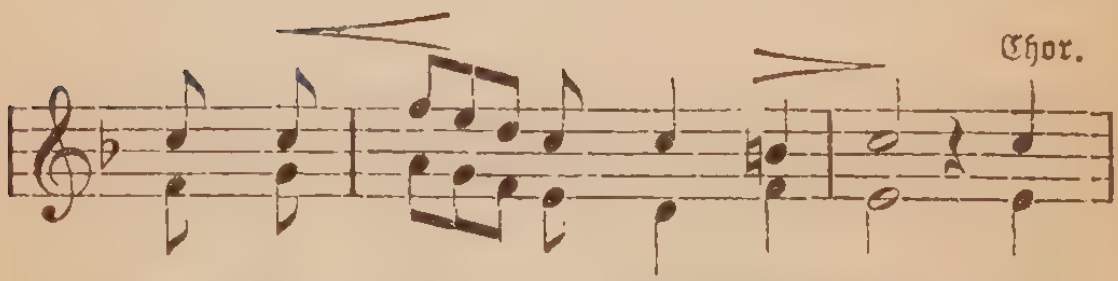
NB. Um über den Gewinn aller dieser Abläße Sicherheit zu haben, muß man auf mittelbare oder unmittelbare Weise der Erzbruderschaft des eigenen Landes einverleibt sein.

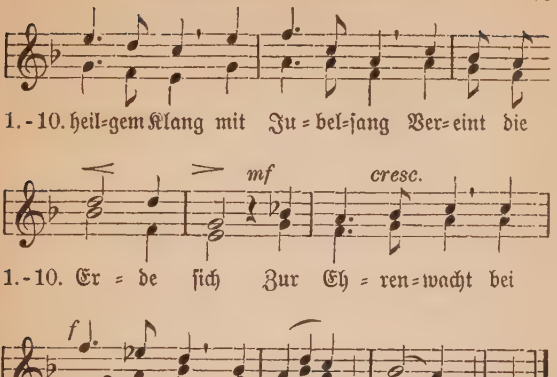
Bruderschaftslied der Ehrenwache.

Mäßig bewegt. P. Piel.

Halbchor.



1. Eh = ren = wäch = ter, kom = met al = le
2. Aus des Her = zens tie = fer Wun = de
3. Dich er = ken = nen und nur le = ben
4. Gött = lich Herz, du Lie = bes = bron = nen,
5. Hei = lig Herz, zu dir wir fle = hen,
6. Tief ver = ach = tet bist auf Er = den,
7. In dem Hei = lig = thum ver = laf = sen
8. Wir, die treu = e Eh = ren = gar = de,
9. Hul = di = gung, Herr, nimm ent = ge = gen,
10. In dem Stur = me woll' ver = schließen

1. Zu dem Her = zen, ſtark und treu;
2. Dringt der Lie = be Flam = men gluth,
3. Gu = ter Mei = ſter, dir al = lein,
4. Höch = ſter Hort der Hei = lig = keit,
5. Tem = pel der Drei = ei = nig = keit,
6. Sehnſucht du, der ew' gen Höh'n!
7. Harrſt ge = dul = dig du voll Schmerz,
8. Wol = len ſchü = tzen dich für = wahr
9. Laſſe uns in Lieb er = glüh'n;
10. Uns in dei = nem Her = zen du

1. Und in froh = hem Ju = bel = schal = le
2. Und in gott = ge = weih = ter Stun = de
3. Dies ach! wol = le mild uns ge = ben,
4. Unf = re See = len, dir ge = won = nen,
5. Wol = le auf uns Sün = der se = hen
6. Wann ach! wird es an = ders wer = den,
7. Ob es Ei = ner mög' er = faf = sen,
8. Auf der Lie = be ho = hen War = te
9. Gib uns dei = nes Her = zens Se = gen,
10. Das als Zu = flucht wir be = grü = ßen,

1. Prei = fet Sei = ne Lieb' auf's Neu! In
2. Spen = det es die Gna = den fluth. In
3 Unf = rer Her = zen Kö = nig sein! In
4. Sei = en e = wig dir ge = weiht In
5. Mil = de in Barm = her = zig = keit In
6. Wann die Menschen dich ver = stehn? In
7. Tröstung brin = gen für dein Herz! In
8. Ge = gen die Re = bel = len = schaar! In
9. Gib es uns zum Erb = theil hin In
10. Als die e = wig sel' = ge Ruh! In



1.-10. heil=gem Klang mit Ju=bel=sang Ver=eint die

1.-10. Er=de sich Zur Eh=ren=wacht bei

1.-10. Tag und Nacht, Zu lo=ben Je=su dich!

Adresse für Alles, was sich auf die Erzbruderschaft bezieht:

An die Direktion der Ehrenwache,
Kloster der Heimsuchung Mariä,
Metz, Klosterstraße 4.

Als Organe der Ewigen Anbetung und der Ehrenwache sind zwei Monatsschriften zu empfehlen:
Emmanuel, jährlich 1,20 Mk., zu bestellen bei Eucharistischer Verlag in Lindau, Bayern (Jakob Lutz).
Tabernakelwacht, größeres Blatt, jährlich zu 2,40 Mk. bei der Laumann'schen Buchhandlung in Dülmen, Westfalen.

Westf. Vereinsdruckerei vorm. Coppenrath'sche Buchdruckerei,
Münster i. W.

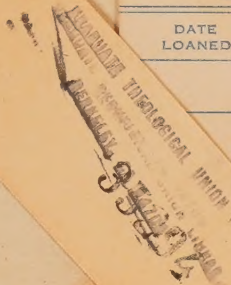
060.52
Er 99

35294

ERZBRUDERSCHAFT

AUTHOR

Handbüchlein v. d. Ehrenwache d.

TITLE ~~Ehrenwache d.~~ heiligsten
Herzens Jesu

DATE LOANED	BORROWER'S NAME
	STORAGE - COSA